

DIGITALE DREHTÜR

Jahresbericht 2024 – Digitale Drehtür

Meilensteine, Wirkung und Ausblick



Das Jahr 2024 war für die Digitale Drehtür ein Jahr des Wachstums und der strategischen Weiterentwicklung. Durch die konsequente Fokussierung auf die individuelle Potenzialentfaltung von Kindern und Jugendlichen konnte die Bildungsinitiative ihre Reichweite signifikant ausbauen und ihre Position als innovative Bildungsplattform festigen. Die zentralen Erfolge und Meilensteine des Jahres lassen sich wie folgt zusammenfassen.

Starkes Wachstum und breite Verankerung

Die Nutzerzahlen verzeichneten einen beachtlichen Zuwachs. Mit mehr als 5.700 neuen Schülerinnen und Schülern und über 1.500 neuen Lehrkräften wurde die Plattform stärker als je zuvor im Schulalltag verankert. Die Zahl der Partnerschulen stieg um über 900 an, was die bedeutsame Relevanz der Bildungsinitiative unterstreicht.

Vielfältige und nachgefragte Lernangebote

Es wurden mehr als 750 Inspirations-Live-Kurse durchgeführt, die eine hohe Nachfrage verzeichneten, 57 % der verfügbaren Plätze wurden im Durchschnitt gebucht.

Die hohe Qualität der Angebote spiegelt sich im positiven Feedback wider. Über 90 % der Teilnehmenden würden die Kurse weiterempfehlen. Mit 368 verfügbaren Selbstlernkursen wurde ein wichtiges Fundament für flexibles, zeitunabhängiges Lernen gelegt. Diese asynchronen Lernangebote wurden von über 4.000 Schülerinnen und Schülern mit insgesamt mehr als 25.000 Anmeldungen intensiv genutzt.

Strategische Meilensteine und Innovation

Die Gründung des Fördervereins im Oktober 2024 öffnete neue Türen zur Unterstützung der Digitalen Drehtür auf mehreren Ebenen.

Die Themenschwerpunkte Künstliche Intelligenz und Resilienzförderung wurden durch neue Kursformate und Zukunftswerkstätten inhaltlich vorangetrieben.

Durch die Pilotierung in Österreich wurde ein erster, erfolgreicher Schritt in Richtung internationale Kooperationen unternommen.

Wichtige Veranstaltungen wie die Wissenschaftstagung in Bremen und die digitale Zukunftswerkstatt stärkten die Vernetzung von Bildungspraxis, Wissenschaft und Schülermeinungen.

Finanzielle Stabilität und Ausblick

Eine stabile finanzielle Basis wurde durch die Diversifizierung der Einnahmequellen (Kooperationen, Aufträge, Stiftungsförderung) erreicht.

Für 2025 liegt der Fokus auf der Anbindung an das VIDIS-Portal, der Einführung von digitalen Kompetenznachweisen (Open Educational Badges) und der Entwicklung von Ferienprogrammen im Selbstlern-Format.

Das Jahr 2024 war ein kraftvolles Jahr, in dem die Digitale Drehtür ihre Mission, Kindern und Jugendlichen neue Bildungsräume zu eröffnen, erfolgreich gelebt hat. Der vorliegende Bericht bietet detaillierte Einblicke in diese Erfolge und zeigt die Vision für eine zukunftsweisende Bildungslandschaft.

Inhalt

1. Vorwort.....	5
2. Die Digitale Drehtür auf einen Blick	6
2.1 Mission, Vision und Werte	6
2.2 So funktioniert die Digitale Drehtür	7
2.3 Unsere Lernformate	8
2.4 Wachsende Gemeinschaft – Unsere Partnerschulen.....	9
3. Themenschwerpunkte	10
3.1 Künstliche Intelligenz.....	10
3.2 Resilienzförderung.....	10
3.3 Ausbau der fachlichen Werkstätten.....	11
3.4 Auftragsverarbeitungsverträge (AVV) mit den Partnerschulen	12
3.5 Ikigai	12
4. Lernangebote – Zahlen, Fakten, Wirkung.....	13
4.1 Umfang und Vielfalt der Inspirations-Live-Kurse	13
4.2 Nachfrage der Inspirations-Live-Kurse	14
4.3 Feedback und Qualität der Inspirations-Live-Kurse	15
4.4 Zuverlässigkeit der Durchführung der Inspirations-Live-Kurse	15
4.5 Umfang und Vielfalt der asynchronen Selbstlernkurse.....	16
4.6 Nutzungsintensität der asynchronen Selbstlernkurse	17
5. Highlights des Jahres.....	18
5.1 Wissenschaftstagung im April	18
5.2 Zukunftswerkstatt in Bremen.....	19
5.3 Gründung des Fördervereins der Digitalen Drehtür	20
5.4 Kinder- und Jugendfestival	20
5.5 Digitale Zukunftswerkstatt	21
5.6 Internationalisierung der Digitalen Drehtür in Österreich	21
6. Neuregistrierungen im Campus	22
6.1 Neuregistrierungen nach Klassenstufe.....	22
6.2 Neuregistrierungen von Schülerinnen und Schülern	23
6.3 Neuregistrierungen von Lehrkräften.....	24
6.4 Geschlechterspezifische Verteilung der Registrierungen	25
6.5 Vergleich der Neuregistrierungen zum Vorjahr	26

7. Kooperationen und Projekte.....	27
7.1 Fortführung der Kooperation mit der Karg-Stiftung	27
7.2 Digitale Stories im Videoformat	27
7.3 Programmieren lernen mit der Hacker School.....	28
7.4 Eröffnung der Physik-Werkstatt in Kooperation mit DESY.....	28
8. Organisationsentwicklung.....	29
8.1 Organigramm Anfang 2024	29
8.2 Koordinationsbereiche der Digitalen Drehtür	30
8.3 Organigramm Anfang 2025	32
9. Finanzbericht	33
9.1 Einnahmen 2024.....	33
9.2 Ausgaben 2024	35
9.3 Finanzieller Ausblick	36
10. Ausblick auf 2025	37
10.1 Ein starker Bildungsverbund – Anbindung an VIDIS.....	37
10.2 Kompetenznachweise durch digitale Badges.....	38
10.3 Ferienprogramme 2025 – Ein neues Lernformat	39
10.4 Zwischenbericht der Digitalen Drehtür	39
10.5 Ein Dank zum Schluss	39

1. Vorwort

Liebe Partnerinnen und Partner, liebe Bildungsbegeisterte,

2024 war für die Digitale Drehtür ein Jahr voller Bewegung, neuer Ideen und großer Schritte! Gemeinsam haben wir neue Räume für kreatives Lernen geöffnet, Künstliche Intelligenz stärker in den Schulalltag integriert und mit unzähligen Live- und Selbstlernkursen Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland sowie dem Ausland begeistert.

Besonders stolz sind wir auf die vielen Begegnungen – digital wie auch vor Ort. Ob auf unserer Zukunftswerkstatt in Bremen oder beim Kinder- und Jugendfestival – überall war spürbar: Bildung lebt von Austausch und Innovation.

Dafür danken wir Ihnen allen – für die Unterstützung, das Vertrauen und die Begeisterung, mit der wir die Bildung der Zukunft gestalten!

Wir freuen uns auf ein inspirierendes Jahr 2025 mit neuen Projekten, spannenden Kooperationen und noch mehr gelebter Bildungsgerechtigkeit.

Mit herzlichen Grüßen

Richard Schwerthaler für das Team der Digitalen Drehtür



Abbildung 1 – Das Team der Digitalen Drehtür

2. Die Digitale Drehtür auf einen Blick

Die Digitale Drehtür rückt Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt eines modernen Bildungsverständnisses und eröffnet ihnen neue Wege des Lernens. Im Zentrum stehen die Förderung individueller Potenziale, ein chancengerechter Zugang zu Bildung und die Nutzung digitaler Möglichkeiten für flexible Lernräume.

Das folgende Kapitel gibt einen Überblick über die Grundlagen und Leitlinien der Arbeit: Mission und Vision, die Werte, an denen sich alle Angebote orientieren, sowie die konkrete Funktionsweise des Campus. Ergänzend werden die zentralen Lernformate – Live-Kurse, Selbstlernkurse und Projekte – vorgestellt und ein Einblick in die wachsende Community von Partnerschulen gegeben.

2.1 Mission, Vision und Werte

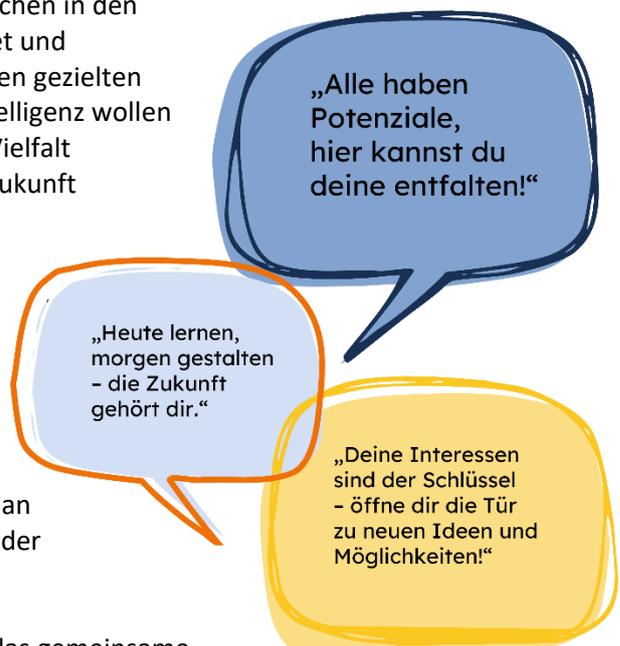
Wir gestalten Bildung für die Zukunft, indem wir die individuelle Potenzialentfaltung nach dem Drehtürmodell in den Vordergrund stellen. Die Digitale Drehtür schafft dabei Chancengerechtigkeit durch einfachen und barrierearmen Zugang zu flexiblen Lernräumen. Hier können Schülerinnen und Schüler unabhängig von Ort, Zeit oder Schulform ihre Stärken entdecken und entfalten, wichtige Zukunftskompetenzen aufbauen und ihre Persönlichkeitsentwicklung stärken. Gleichzeitig entlasten wir Lehrkräfte mit vielfältigen Lernangeboten.

Unsere Vision ist ein Bildungssystem, das junge Menschen in den Mittelpunkt stellt – selbstbestimmt, interessengeleitet und zukunftsorientiert. Durch vernetzte Lernräume und den gezielten Einsatz intelligenter Technologien wie Künstlicher Intelligenz wollen wir ein flexibles und adaptives System schaffen, das Vielfalt anerkennt und junge Menschen auf eine ungewisse Zukunft vorbereitet.

Unsere Werte Gerechtigkeit und Vielfalt leiten uns dabei. Jedes Kind soll die gleichen Chancen auf passende Lernangebote haben, unabhängig von Herkunft oder Wohnort.

Wir sehen Vielfalt als Stärke, die es uns ermöglicht, auf unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen. Freude an Innovation ist uns ebenso wichtig, um den Wandel in der Bildung aktiv mitzugestalten.

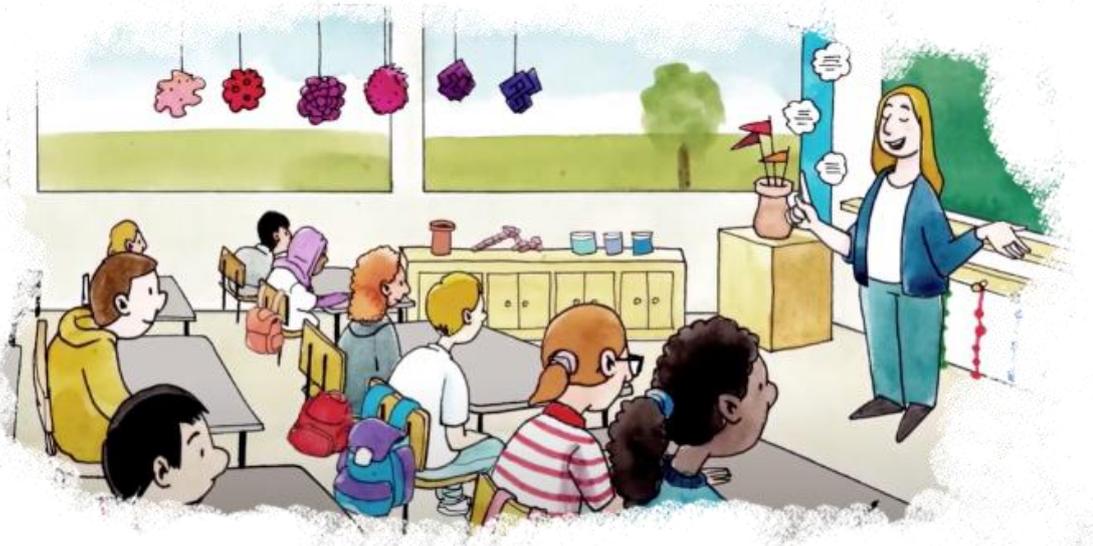
All das basiert auf Zusammenarbeit, denn nur durch das gemeinsame Wirken von Lernenden, Lehrkräften, Bildungsinstitutionen und der Plattform kann nachhaltiger Erfolg entstehen.



2.2 So funktioniert die Digitale Drehtür

Die Digitale Drehtür eröffnet Kindern und Jugendlichen neue Wege des Lernens. Über die Plattform können sie selbstständig passende Angebote entdecken und auswählen – vom kurzen Impuls in den Inspirations-Live-Kursen über flexibel nutzbare Selbstlernkurse bis hin zu mehrwöchigen Projekten.

Lehrkräfte haben die Möglichkeit, die Angebote in ihren Unterricht zu integrieren oder Schülerinnen und Schüler gezielt darauf hinzuweisen.



Alle Kurse werden online bereitgestellt und sind flexibel nutzbar – sei es live im virtuellen Klassenzimmer oder zeitunabhängig als Selbstlernangebot. Ergänzt wird dies durch Austausch- und Feedbackmöglichkeiten, die den Lernprozess bereichern und Raum für eigene Ideen schaffen. So verbindet die Digitale Drehtür individuelle Förderung mit gemeinschaftlichem Lernen und macht Bildung unabhängig von Ort und Zeit zugänglich.

Die Digitale Drehtür fördert sowohl Eigenverantwortung als auch Neugier. Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre Interessen zu verfolgen, Fragen zu stellen und sich aktiv mit Inhalten auseinanderzusetzen. Die Plattform bietet ihnen vielfältige Lernwege – egal ob sie lieber allein lernen, entdecken und forschen, in Gruppen diskutieren oder sich mit Expertinnen und Experten austauschen möchten.

Für Lehrkräfte entsteht dadurch ein zusätzlicher Raum, in dem sie individuelle Bedarfe ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt fördern, Vertiefungen ermöglichen und Differenzierungen einfach umsetzen können. Die Digitale Drehtür ist somit nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Ort der Inspiration und Begegnung.

2.3 Unsere Lernformate

Die Angebote der Digitalen Drehtür sind vielfältig und folgen einem klaren pädagogischen Konzept. Sie eröffnen neue Lernräume, in denen Neugier, Eigeninitiative und Kreativität im Mittelpunkt stehen. Drei Formate bilden das Fundament – Live-Kurse, Selbstlernkurse und Projekte. Jedes davon eröffnet einen eigenen Zugang zum Lernen und ergänzt die anderen Formate, sodass ein breites Spektrum an Möglichkeiten entsteht.

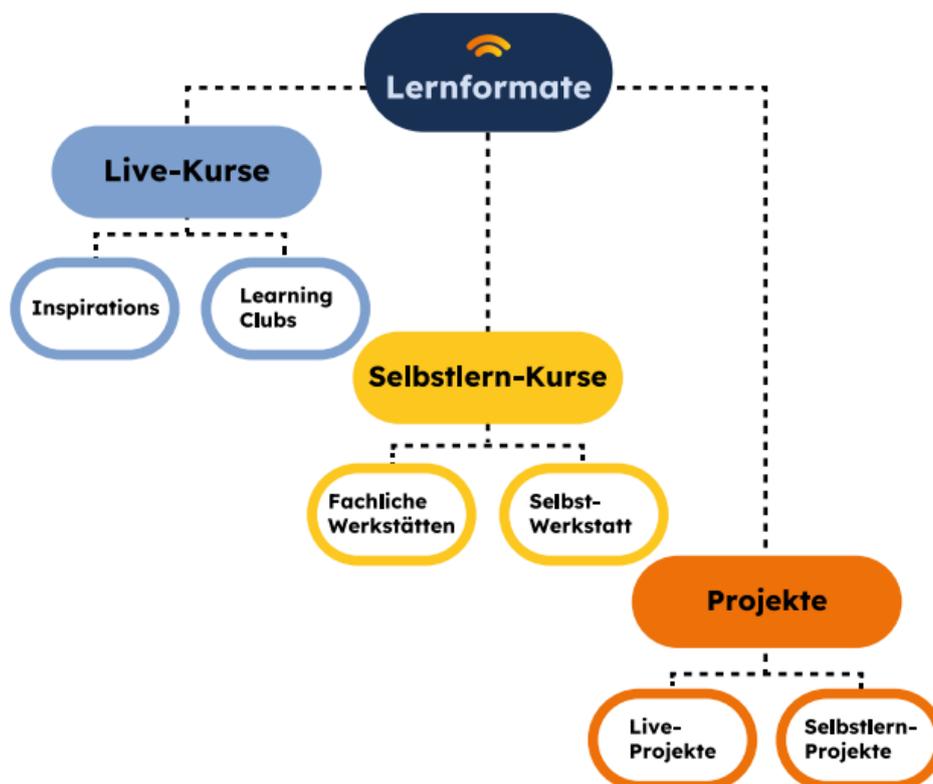


Abbildung 2 – Die Struktur der Lernformate der Digitalen Drehtür

Unsere Live-Kurse sind kurze, interaktive Einheiten, die den Teilnehmenden einen unkomplizierten Einstieg in neue Themen ermöglichen. In 45–90 Minuten erhalten Schülerinnen und Schüler spannende Impulse, können Fragen stellen und sich mit anderen austauschen. Ob Naturwissenschaften, Kultur oder gesellschaftliche Themen – die Live-Kurse laden dazu ein, Neues auszuprobieren, den eigenen Horizont zu erweitern und in kurzer Zeit wertvolles Wissen mitzunehmen.

Mit den Selbstlernkursen gestalten Kinder und Jugendliche ihren Lernweg ganz individuell. Sie können zeitlich flexibel und im eigenen Tempo lernen – sei es im Bereich Mathematik, kreatives Schreiben, Sprachen oder Künstliche Intelligenz. Videos, interaktive Aufgaben und Materialien machen die Themen anschaulich und abwechslungsreich. So können die Teilnehmenden je nach Interesse Schwerpunkte setzen, Inhalte wiederholen oder vertiefen und eigenständig neue Kompetenzen aufbauen.

In den Projekten steht das eigenständige Arbeiten im Mittelpunkt. Schülerinnen und Schüler entwickeln über einen längeren Zeitraum eigene Ideen und setzen diese praktisch um – sei es durch kreatives Gestalten, Experimentieren oder forschendes Lernen. Begleitet werden sie dabei von einer Kursleitung mit ausgewiesener Expertise, die Impulse gibt und Feedback liefert. So entstehen praxisnahe Ergebnisse, die nicht nur Wissen vertiefen, sondern auch Teamarbeit, Kreativität und Problemlösekompetenzen fördern.

2.4 Wachsende Gemeinschaft – Unsere Partnerschulen

Bis zum Jahresende 2024 hatten sich 919 neue Schulen aus allen 16 Bundesländern sowie dem Ausland neu bei der Digitalen Drehtür registriert. Die Zahl der Partnerschulen stieg dadurch auf 1.595 an.

Ein Blick auf die Verteilung der neu registrierten Schulen im Jahr 2024 zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Regionen: Den stärksten Zuwachs verzeichnete Nordrhein-Westfalen mit 282 neu hinzugekommenen Schulen, gefolgt von Hamburg (161) und Hessen (119). Auch Brandenburg (91) und Berlin (83) trugen erheblich zum Wachstum bei. In anderen Bundesländern wie Baden-Württemberg (5), Niedersachsen (5) oder Thüringen (1) fiel die Zahl der Neuregistrierungen geringer aus.

Darüber hinaus kamen auch internationale Schulen hinzu – darunter eine aus Österreich sowie weitere Einrichtungen aus dem sonstigen Ausland. Diese Zahlen unterstreichen den Ausbau einer vielfältigen, bundesländerübergreifenden und internationalen Community, die das gemeinsame digitale Lernen über die Digitale Drehtür mit Leben füllt.

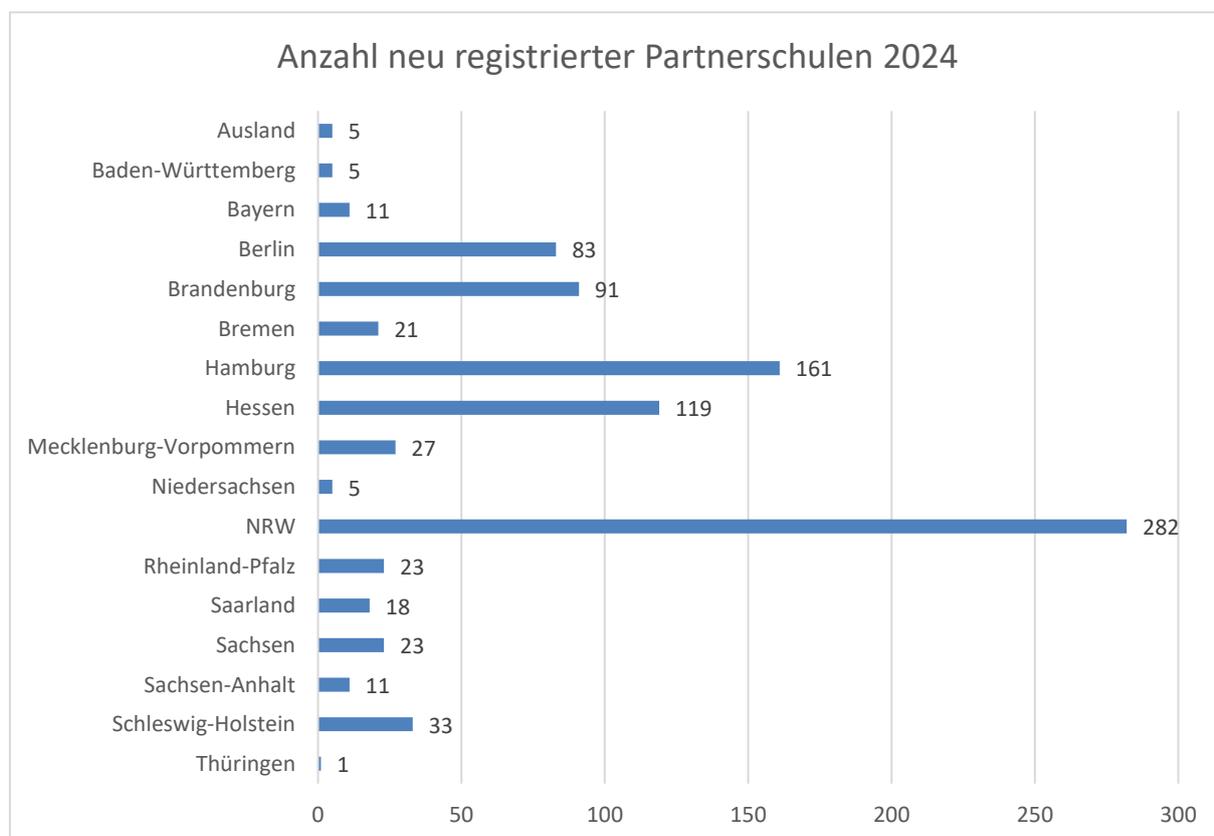
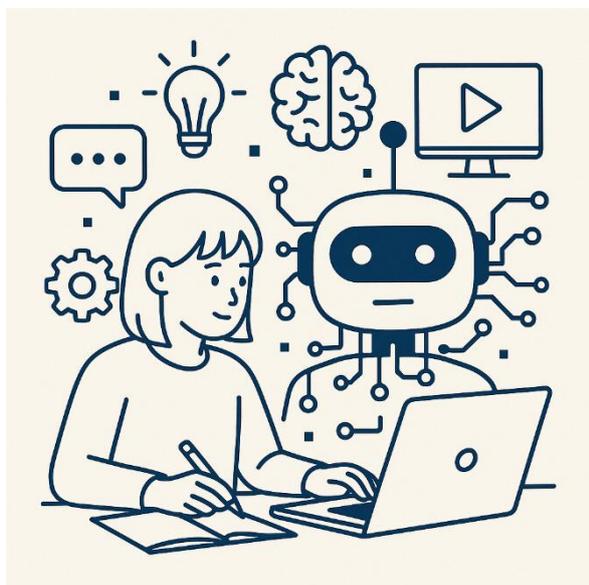


Abbildung 3 – Übersicht der neu registrierten Partnerschulen nach Bundesland

3. Themenschwerpunkte

Im Jahr 2024 standen die Digitale Drehtür und ihre Partner vor der Herausforderung, Bildung neu zu denken und an die sich wandelnden Bedürfnisse junger Menschen anzupassen. Der Fokus lag dabei auf der Integration von Künstlicher Intelligenz in den Lernalltag, der Stärkung der Resilienz sowie dem Ausbau spezialisierter Fachwerkstätten.

Gleichzeitig wurden wichtige rechtliche Grundlagen für den Datenschutz geschaffen und das japanische Ikigai-Konzept zur Förderung von Sinn und Motivation integriert, um eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen.



3.1 Künstliche Intelligenz

2024 stand die Frage im Mittelpunkt, wie Künstliche Intelligenz den Lernalltag von Kindern und Jugendlichen bereichern kann. Die Digitale Drehtür entwickelte dazu innovative Formate, die sowohl den verantwortungsvollen Umgang mit KI als auch ihre kreativen Einsatzmöglichkeiten thematisierten.

In Workshops und Zukunftswerkstätten erhielten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, KI-Werkzeuge auszuprobieren, kritisch zu hinterfragen und eigene Ideen für den Einsatz im Unterricht zu entwickeln.

Neue Kursformate zeigten praxisnah, wie KI zur Unterstützung beim Lernen oder für eigene

Projekte genutzt werden kann – von der Ideenfindung bis zur Umsetzung.

3.2 Resilienzförderung

Ergänzend zu fachlichen Kompetenzen rückte 2024 verstärkt die Persönlichkeitsentwicklung in den Fokus. Mit neuen Selbstlernkursen stärkte die Digitale Drehtür zentrale Zukunftskompetenzen wie Selbstbewusstsein, Frustrationstoleranz, Selbstregulation und Stressmanagement.

Kinder und Jugendliche lernten, ihre eigenen Ressourcen gezielt zu aktivieren, Herausforderungen konstruktiv zu bewältigen und ihr Wohlbefinden im schulischen wie auch im außerschulischen Alltag zu verbessern. Diese Angebote tragen dazu bei, die Resilienz junger Menschen nachhaltig zu fördern und ihnen Sicherheit im Umgang mit Belastungen zu geben.



3.3 Ausbau der fachlichen Werkstätten

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2024 war der Ausbau der fachlichen Werkstätten auf dem Campus der Digitalen Drehtür. Dieses Format bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich über einen längeren Zeitraum vertieft mit einem Themenfeld auseinanderzusetzen, durch asynchrone Selbstlernkurse, die durch Live-Kurse und -Projekte ergänzt werden.

Im Berichtsjahr entstanden drei neue Werkstätten, die das Spektrum der Digitalen Drehtür deutlich erweitern:

Mit dem Programm „*Künstliche Intelligenz*“ wurde innerhalb der Informatik-Werkstatt ein Einstieg in die Welt der modernen Technologie geschaffen. Begleitet von interaktiven Elementen, Videos und Chatbots erforschten die Teilnehmenden, wie KI funktioniert, welche Anwendungen möglich sind und welche Wirkungen sie auf unser Leben hat. Das Programm richtet sich an die Jahrgänge 5 bis 10 und zeigt, wie praxisnah digitale Bildung umgesetzt werden kann.

Innerhalb der neu geschaffenen Physik-Werkstatt lud das Programm „*Luftdruck und Vakuum*“ die Schülerinnen und Schüler ein, zentrale physikalische Phänomene selbst zu entdecken. In Experimenten, interaktiven Videos und eigenen Versuchen erfuhren die Teilnehmenden, warum ein Saugnapf hält, wie ein Staubsauger funktioniert oder weshalb die Thermoskanne so effektiv ist. Besonders wertvoll war dabei die Kombination aus Alltagserfahrungen, Experimentiermaterialien und der Möglichkeit, erste wissenschaftliche Berechnungen durchzuführen.

Mit drei englischsprachigen Programmen entstand 2024 eine neue Werkstatt für mehrsprachige Angebote, darunter „*Interconnected Oceans*“, ein naturwissenschaftlich orientiertes Programm auf Englisch, das die Vielfalt und Vernetzung des Lebens im Ozean erfahrbar macht, „*ExplorArt: The Art of Science*“, ein kreatives Programm, das Wissenschaft und Kunst verbindet und Schülerinnen und Schüler in die Welt von Biologie, Physik, Chemie und Astronomie einführt sowie „*Cosmic Voyager: Exploring New Frontiers*“, ein Programm zur Raumfahrtgeschichte, Raketentechnik und Zukunft der Weltraumforschung.

Mit diesen Werkstätten wurde ein wichtiger Schritt unternommen, um fachliche Vertiefung, projektorientiertes Arbeiten und mehrsprachige Bildung gleichermaßen zu fördern. Sie ergänzen die bestehenden Angebote wirkungsvoll und eröffnen neue Wege für entdeckendes Lernen.



3.4 Auftragsverarbeitungsverträge (AVV) mit den Partnerschulen

Im vergangenen Jahr wurden Auftragsverarbeitungsverträge (AVV) mit den Partnerschulen eingeführt. Ziel war es, die datenschutzkonforme Zusammenarbeit gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vertraglich klar zu regeln. In enger Abstimmung mit ausgewählten Schulträgern und Bildungsbehörden (Abteilungen für Datenschutz) konnten verbindliche Vereinbarungen getroffen werden, die den rechtssicheren Umgang mit personenbezogenen Daten von Schülerinnen und Schülern auf dem Campus der Digitalen Drehtür gewährleisten.

Die Umsetzung des AVVs stellt eine wichtige Grundlage für die vertrauensvolle Nutzung der Plattform im schulischen Kontext dar – heute und in Zukunft.

3.5 Ikigai

2024 wurde das Konzept Ikigai – die japanische Idee von Sinn, Motivation und innerer Balance – stärker in die Arbeit der Digitalen Drehtür integriert. Ziel war es, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre eigenen Interessen, Stärken und Werte zu entdecken und mit Zukunftsaussichten zu verbinden. In speziellen Zukunftswerkstätten lernten Schülerinnen und Schüler, wie sie persönliche Leidenschaften mit gesellschaftlich relevanten Themen verknüpfen können.

Das Ikigai-Konzept wurde nicht nur in den Zukunftswerkstätten aufgegriffen, sondern auch als Leitidee für die Weiterentwicklung des Campus genutzt. So trägt es dazu bei, dass junge Menschen über fachliche Inhalte hinaus Orientierung für ihre persönliche und berufliche Zukunft gewinnen.



4. Lernangebote – Zahlen, Fakten, Wirkung

Die Lernangebote bilden den Kern der Arbeit der Digitalen Drehtür. Im Jahr 2024 konnten sie in großer Vielfalt und hoher Qualität umgesetzt werden – sowohl in Form von Inspirations-Live-Kursen als auch durch flexible Selbstlernkurse.

Die folgenden Kennzahlen verdeutlichen nicht nur die Reichweite und Nachfrage, sondern auch die Wirkung auf die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Rückmeldungen und Erfolgsquoten zeigen, dass die Angebote gleichermaßen zuverlässig wie inspirierend sind und jungen Menschen bundesweit sowie auch über die Landesgrenzen hinweg neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen.

4.1 Umfang und Vielfalt der Inspirations-Live-Kurse

Im Jahr 2024 wurden insgesamt mehr als 750 Inspirations-Live-Kurse erfolgreich durchgeführt. Die thematische Bandbreite war außergewöhnlich vielfältig: von hochaktuellen Themen wie Künstliche Intelligenz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit über kreative Formate wie Schreib- und Kunstwerkstätten bis hin zu praxisnahen Einblicken in Naturwissenschaften und Technik.

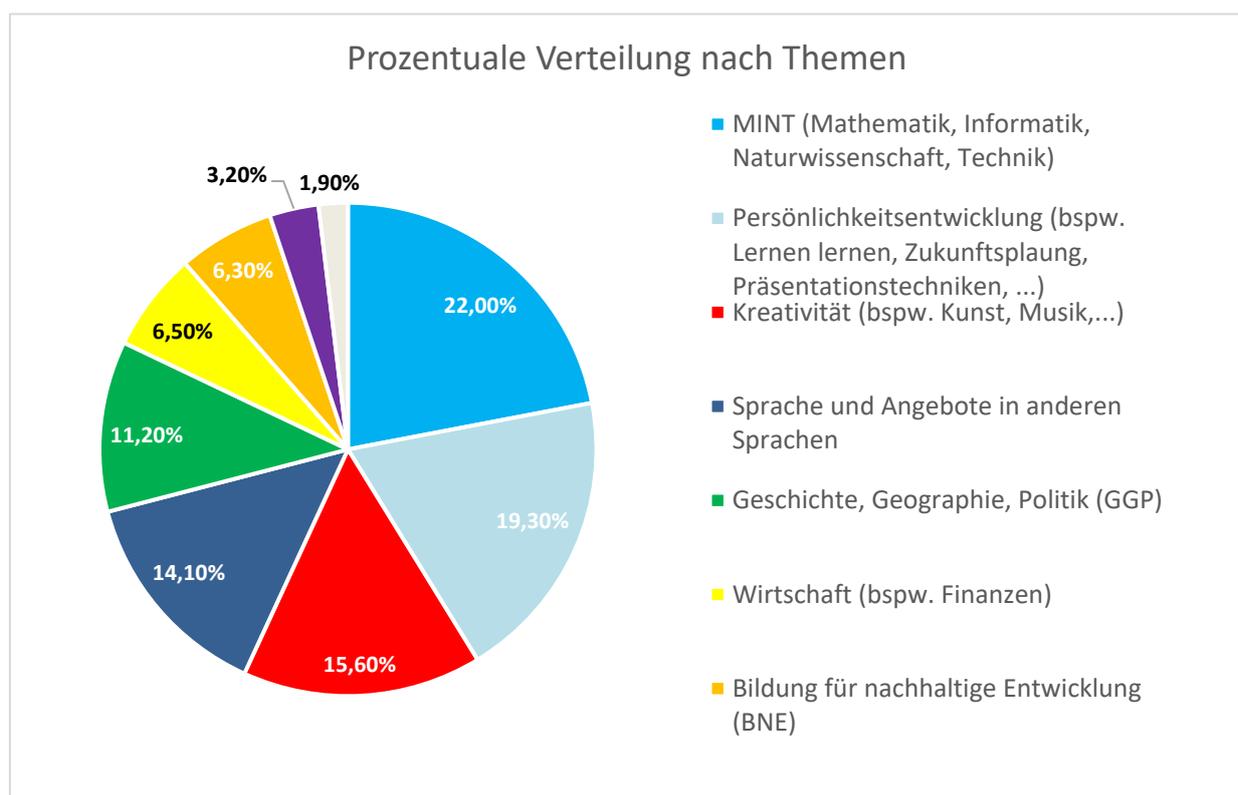


Abbildung 4 – Prozentuale Verteilung der Inspirations-Live-Kurse nach Themen

Die Analyse des Kursangebots der Digitalen Drehtür im Jahr 2024 zeigt eine klare Schwerpunktsetzung. Am stärksten vertreten ist die Kategorie MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) mit 22,0 % des Gesamtangebots. Dazu gehören Kurse wie "Programmieren mit Scratch", "Mathe extrem - Kryptogramme", "Das Gehirn - Aufbau & Funktion" und "Experimentieren mit Leuchtdioden".

Den zweitgrößten Bereich bildet die Persönlichkeitsentwicklung (z. B. Lernen lernen, Zukunftsplanung, Präsentationstechniken, ...) mit einem Anteil von 19,3 %. Beispiele hierfür sind *"Tipps für tolle Präsentationen!"*, *"Wie lerne ich"* und *"Entscheidungen treffen"*.

Mit 15,6 % der Angebote ist die Kategorie Kreativität (z. B. Kunst, Musik, ...) ebenfalls stark repräsentiert. Hierunter fallen Kurse wie *"Kreatives Schreiben"*, *"Drop the Beat! - Digitale Musikproduktion"* und *"Theater Träume"*.

Die zusammengefasste Kategorie Sprache und Angebote in anderen Sprachen erreicht einen Anteil von 14,1 %. Sie deckt eine breite Palette ab, von Kursen in deutscher Sprache wie *"Wörterwelten"* bis hin zu fremdsprachigen Angeboten wie *"Microbe Mysteries: Exploring Viral World"* und *"Descubre latinoamerica"*.

Einen Anteil von 11,2 % des Kursangebots macht die Kategorie Geschichte, Geografie, Politik (GGP) aus, mit Themen wie *"Griechische Mythen Reloaded"*, *"Drei Geschichtsmorde, die die Welt veränderten"* und *"Digitale Demokratie"*. Die Kategorie Wirtschaft (z. B. Finanzen) umfasst 6,5 % der Kurse und beinhaltet Themen wie *"Kryptowährungen verstehen"*, *"Grundlagen des Investierens"* und *"Angebot und Nachfrage"*. Mit 6,3 % der Kurse liegt die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) knapp dahinter. Hier werden Themen wie *"Was ist Circular Design"* und *"Landwirtschaft der Zukunft"* behandelt.

Die Kategorie Gesundheit umfasst 3,2 % der Kurse (z.B. *"Gesundheit und Glück"* und *"Ernährung"*), und die Kategorie Psychologie für die Schule (z.B. *"Entdeckungsreise zu mir selbst"*) macht 1,9 % der Angebote aus.

4.2 Nachfrage der Inspirations-Live-Kurse

Die Nachfrage nach den Angeboten zeigte 2024 eine erfreuliche Dynamik.

Im Durchschnitt wurden mehr als 57 Prozent der verfügbaren Plätze in den Inspirations-Live-Kursen gebucht. Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass Neugier und Offenheit bei Kindern und Jugendlichen groß sind und dass das Format den Nerv der Zielgruppe trifft.

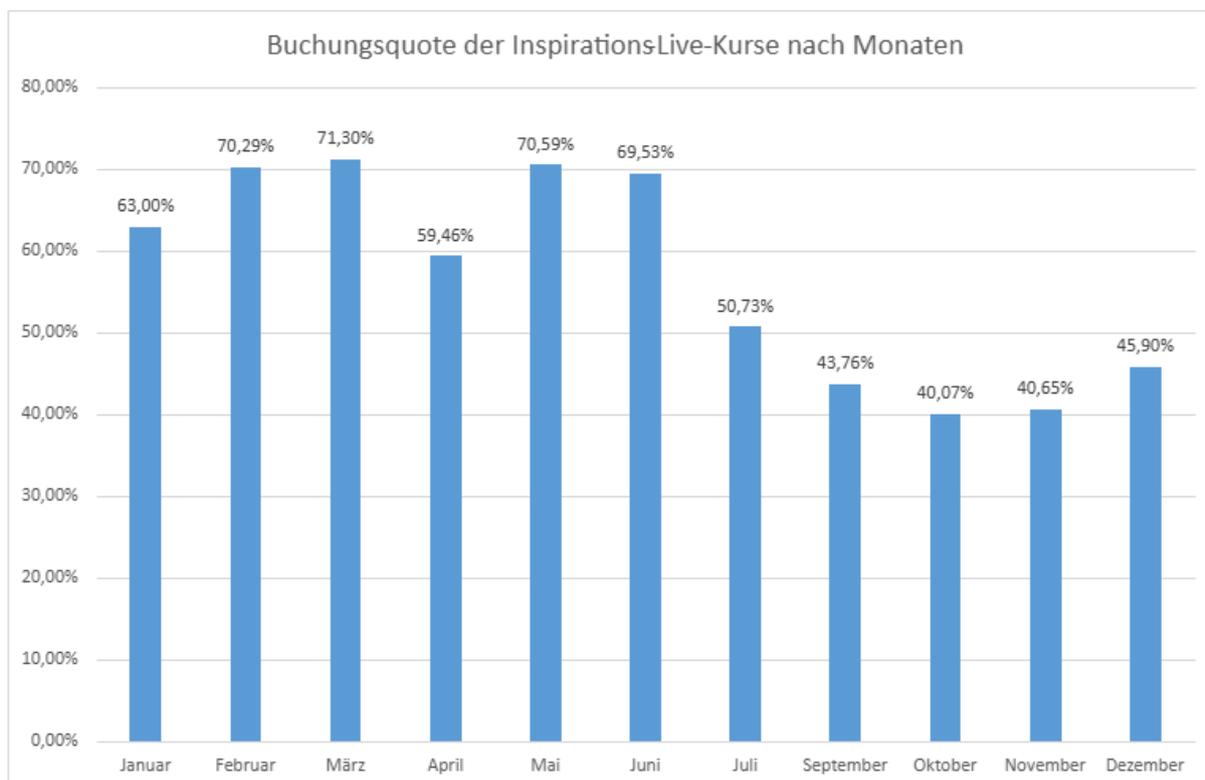


Abbildung 5 – Buchungsquote der angebotenen Inspirations- Live-Kurse im Jahr 2024

4.3 Feedback und Qualität der Inspirations-Live-Kurse

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Mehr als 90 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler gaben an, die Kurse weiterempfehlen zu wollen. Diese Rückmeldung ist ein starkes Zeichen für die hohe Qualität der Angebote und bestätigt, dass Inhalte, Formate und didaktische Ansätze den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen. Das positive Echo motiviert zudem, die Angebote stetig weiterzuentwickeln, neue Formate zu erproben und die Attraktivität der Plattform kontinuierlich zu steigern.



Abbildung 6 – Beispielhaftes Feedback von Teilnehmenden der Inspirations-Live-Kurse in 2024

4.4 Zuverlässigkeit der Durchführung der Inspirations-Live-Kurse

Ein weiterer Beleg für die Professionalität der Angebote ist die hohe Umsetzungsquote. 94 Prozent aller geplanten Inspirations-Live-Kurse fanden wie vorgesehen statt. Damit wird nicht nur organisatorische Verlässlichkeit unter Beweis gestellt, sondern auch die Qualitätssicherung im Hintergrund sichtbar. Für Schulen und Teilnehmende bedeutet dies Planbarkeit, Vertrauen und die Gewissheit, dass zugesagte Kurse auch tatsächlich stattfinden.

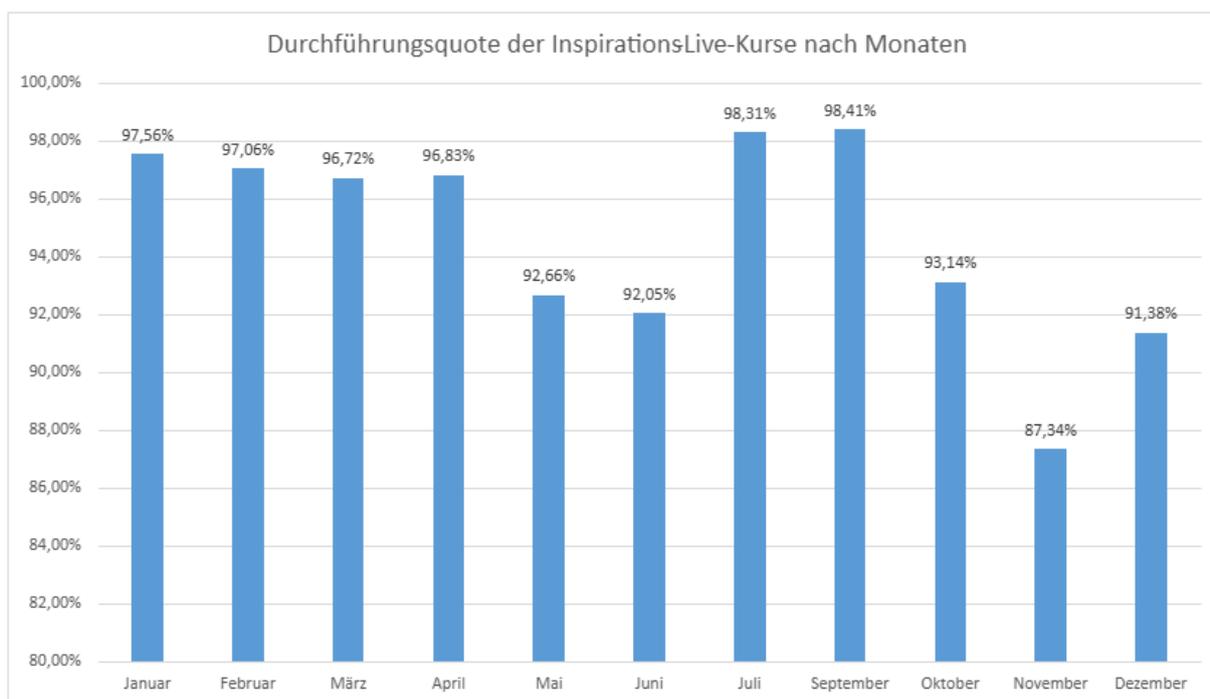


Abbildung 7 – Durchführungsquote der angebotenen Inspirations- Live-Kurse im Jahr 2024

4.5 Umfang und Vielfalt der asynchronen Selbstlernkurse

Neben den Live-Kursen bildeten auch die Selbstlernkurse 2024 eine wichtige Säule des Campus. Insgesamt standen 368 Selbstlernkurse aus 112 Programmen ohne feste Termine zur Verfügung, die eine flexible und individuelle Nutzung ermöglichten. Mit 25.622 Anmeldungen war die Nachfrage nach diesen Formaten besonders hoch.

Die beiliegende Grafik visualisiert die prozentuale Verteilung der Programme nach Werkstatt. Sie gibt Aufschluss darüber, welche Themenbereiche auf der Plattform am stärksten vertreten sind.

An der Spitze steht mit einem Anteil von 32,43 % die Mathematik-Werkstatt. Es folgen die Bereiche Deutsch mit 23,42 % und Sachunterricht mit 14,41 %.

Die Selbst-Werkstatt ist mit 12,61 % ebenfalls stark vertreten. Kleinere, aber dennoch wichtige Anteile entfallen auf Kunst (7,21 %) und Biologie (6,31 %). Die Bereiche Mehrsprachige Angebote (2,70 %), Physik (1,80 %) und Informatik (0,90 %) sind erst im Jahr 2024 veröffentlicht worden und weisen den kleinsten Anteil auf.

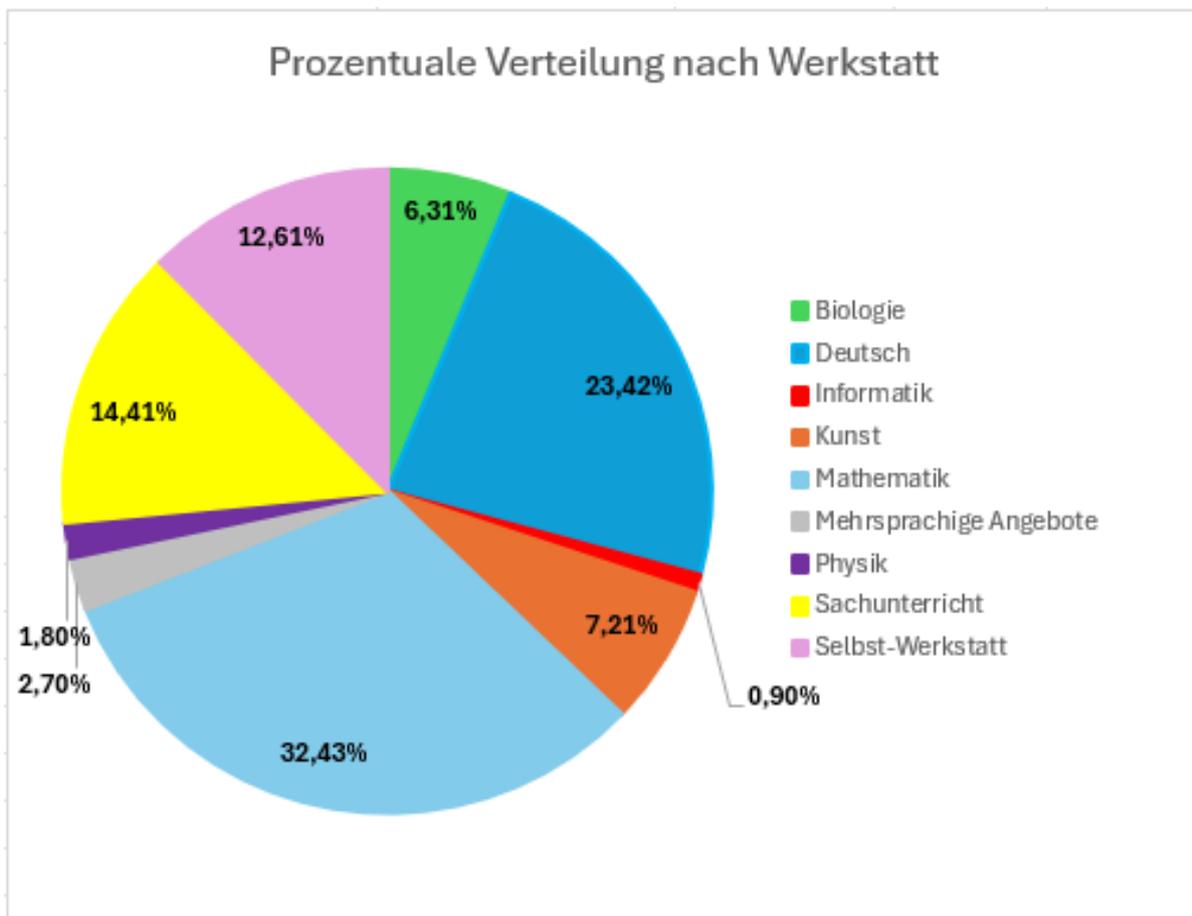


Abbildung 8 – Prozentuale Verteilung der Selbstlern-Programme nach Werkstätten im Jahr 2024

4.6 Nutzungsintensität der asynchronen Selbstlernkurse

Insgesamt nutzten 4.036 Schülerinnen und Schüler die Selbstlernkurse. Jede Person meldete sich durchschnittlich zu 6,35 Kursen an, was verdeutlicht, dass die Inhalte nicht nur einmalig ausprobiert, sondern kontinuierlich genutzt wurden.

Die Grafik zeigt die Verteilung der insgesamt 25.622 Anmeldungen an Selbstlernkursen nach Klassenstufe. Besonders stark vertreten sind die Grundschulklassen, allen voran die 4. Klasse mit fast 7.000 Anmeldungen. Ab Klasse 5 bis 8 bleibt die Nachfrage weiterhin hoch, nimmt jedoch anschließend deutlich ab. Insgesamt wird sichtbar, dass die Selbstlernkurse insbesondere in den unteren Jahrgangsstufen auf großes Interesse stoßen.

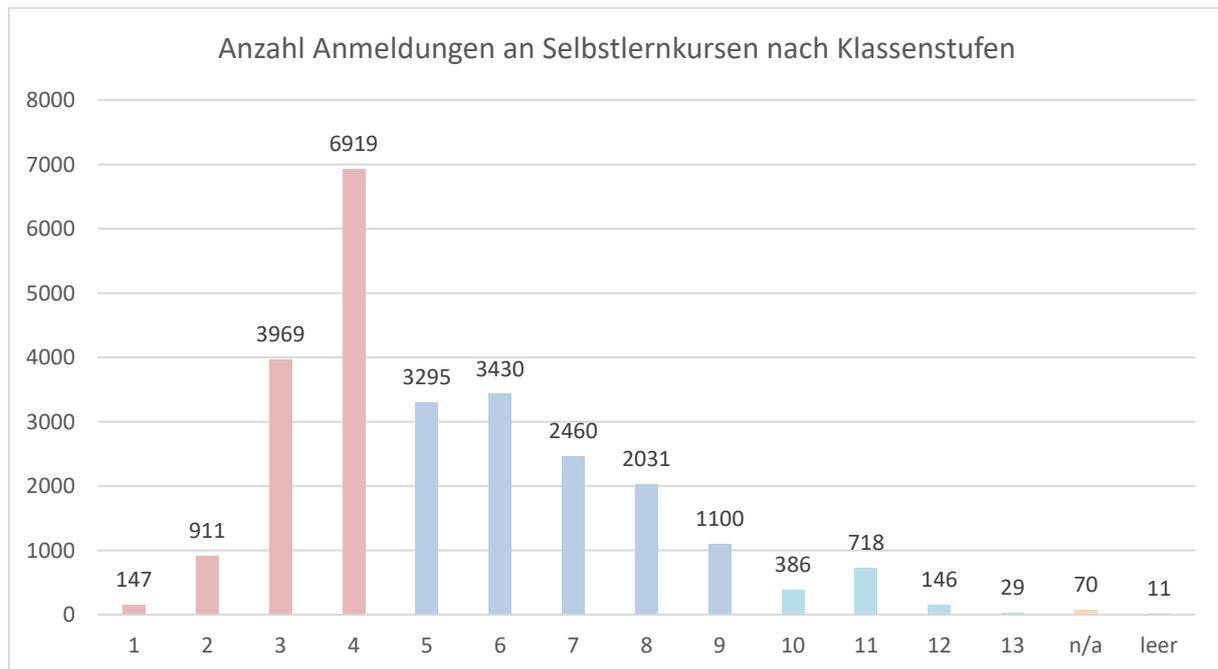


Abbildung 9 – Absolute Verteilung der Anmeldungen nach Klassenstufe im Jahr 2024

Mit 55,61 % männlichen und 42,75 % weiblichen Lernenden unterscheidet sich die Verteilung nur leicht. Ein kleiner Teil der Anmeldungen entfällt auf divers sowie auf unbekannte Angaben.

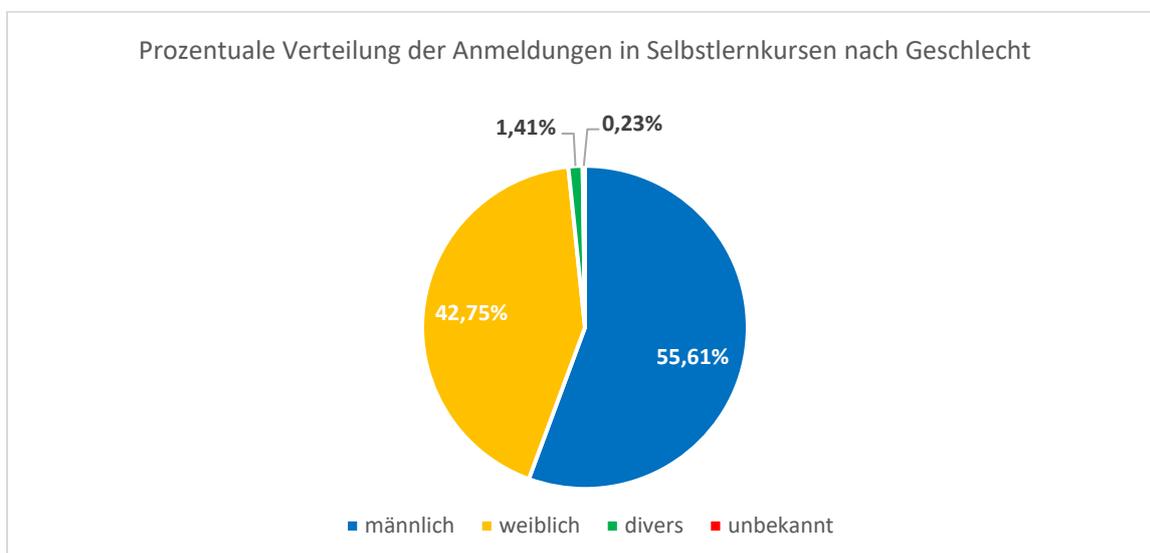


Abbildung 10 – Prozentuale Verteilung der Anmeldungen nach Geschlecht im Jahr 2024

5. Highlights des Jahres

Das Jahr 2024 war für die Digitale Drehtür geprägt von wichtigen Meilensteinen und besonderen Veranstaltungen, die die Weiterentwicklung der Initiative entscheidend vorangebracht haben. Wissenschaft und Praxis wurden enger miteinander verknüpft, neue Räume für Austausch und Beteiligung geschaffen und die internationale Zusammenarbeit gestärkt.

5.1 Wissenschaftstagung im April

Im April 2024 fand in Bremen eine hybride Tagung zur Begabungsförderung statt, bei der rund 50 Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und Forschende aus der Praxis zusammenkamen. Ziel war es, aktuelle Forschungsergebnisse mit der schulischen und außerschulischen Praxis zu verknüpfen und gemeinsam über innovative Ansätze zu diskutieren.

In Fachvorträgen und lebendigen Diskussionsrunden wurden vielfältige Impulse gesetzt – von der Arbeit in Lehr-Lern-Laboren über die Entwicklung eines Lern-Kompasses bis hin zu neuen Kursideen rund um Künstliche Intelligenz und Persönlichkeitsentwicklung. Die Tagung bot nicht nur eine Plattform für den Austausch von Fachwissen, sondern auch für die Vernetzung und die Anbahnung neuer Kooperationen, die die Weiterentwicklung der Bildungsangebote der Digitalen Drehtür nachhaltig unterstützen.



Abbildung 11 – Gruppenbild der Wissenschaftstagung im April 2024

5.2 Zukunftswerkstatt in Bremen

Am 27. September 2024 kamen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Expertinnen und Experten von team neusta Bremen, der Goethe-Universität Frankfurt und der Digitalen Drehtür zu einer Zukunftswerkstatt zusammen. Ziel der Veranstaltung war es, gemeinsam über die Lernplattform der Zukunft nachzudenken und Ideen zu entwickeln, wie digitale Bildungsräume gestaltet sein müssen, um Lernen nachhaltig zu unterstützen.

In Workshops entstanden vielfältige Konzepte: von flexiblen, selbstgesteuerten Lernwegen über die Verbindung von Praxis und Theorie bis hin zu digitalen Werkzeugen, die individuelles Lernen erleichtern.

Im Vordergrund stand jedoch die übergeordnete Frage: Wie kann eine Plattform aussehen, die unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt, neue Lernkulturen ermöglicht und jungen Menschen Orientierung für ihre Zukunft gibt? Die Zukunftswerkstatt erwies sich als wertvolle Gelegenheit für Austausch und Zusammenarbeit zwischen Bildungspraxis, Wissenschaft und Technologie. Sie zeigte, wie durch gemeinsames Nachdenken konkrete Impulse für die Weiterentwicklung der Digitalen Drehtür und digitale Lernangebote insgesamt entstehen können.



Abbildung 12 – Gruppenbild der Zukunftswerkstatt bei team neusta in Bremen im September 2024

5.3 Gründung des Fördervereins der Digitalen Drehtür

Im Oktober 2024 wurde der Förderverein der Digitalen Drehtür gegründet. Mit diesem Schritt wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, um neue Türen zu öffnen und die Weiterentwicklung der Bildungsinitiative aktiv zu unterstützen. Der Verein verfolgt das Ziel, Projekte zu fördern, die einen Beitrag zur individuellen Begabungsförderung und zur Chancengleichheit im Bildungssystem leisten.

Durch die Bündelung von Engagement und Ressourcen schafft der Förderverein eine verlässliche Grundlage, um innovative Ideen voranzubringen und neue Bildungsangebote zu ermöglichen. Er eröffnet zugleich die Möglichkeit für Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen, sich aktiv an der Gestaltung und Förderung der Digitalen Drehtür zu beteiligen.



Abbildung 13 – Gruppenbild der Gründungsveranstaltung des Fördervereins im Oktober 2024

5.4 Kinder- und Jugendfestival

Am 8. November 2024 öffnete die Digitale Drehtür im Rahmen des Kinder- und Jugendfestivals ihren virtuellen Campus für alle Schulen in Hessen. Auch Kinder und Jugendliche aus anderen Bundesländern und dem Ausland waren eingeladen, mitzufeiern.

Herzstück des Festivals waren rund 40 abwechslungsreiche Live-Kurse, die ohne Anmeldung besucht werden konnten. Bis zu 100 Teilnehmende pro Kurs nutzten die Gelegenheit, Neues zu entdecken, spannende Themen auszuprobieren und Impulse für den Unterricht mitzunehmen.

Ergänzend standen auch Testzugänge zu den Selbstlernkursen bereit, sodass die Vielfalt der Digitalen Drehtür – von Mathematik über Sprachen bis hin zu Informatik – erlebbar wurde.

Das Festival stieß auf große Resonanz und zeigte eindrucksvoll, wie niedrigschwellig und zugleich inspirierend digitale Bildung gestaltet werden kann.

5.5 Digitale Zukunftswerkstatt

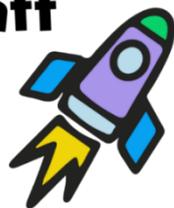
Am 21. November 2024 fand die erste digitale Zukunftswerkstatt der Digitalen Drehtür statt. Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland waren eingeladen, ihre Vorstellungen und Wünsche für die Lernplattform der Zukunft einzubringen. Ziel war es, die Perspektiven der jungen Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt zu stellen und sie aktiv an der Weiterentwicklung des Campus zu beteiligen.

In verschiedenen virtuellen Arbeitsgruppen entstanden zahlreiche Ideen dazu, wie digitales Lernen in Zukunft aussehen kann. Diskutiert wurde unter anderem, wie Lernangebote flexibler gestaltet,

Inhalte besser vernetzt und digitale Werkzeuge sinnvoll eingesetzt werden können. Auch die Frage nach dem Potenzial von Künstlicher Intelligenz spielte eine Rolle – etwa in Form von Unterstützung beim Lernen oder der Personalisierung von Lernwegen.

Die Ergebnisse der digitalen Zukunftswerkstatt fließen direkt in die Weiterentwicklung der Digitalen Drehtür ein. Damit wurde ein wichtiger Schritt gemacht, um den Campus noch stärker an den Bedürfnissen und Ideen derjenigen auszurichten, die ihn täglich nutzen.

Zukunfts- werkstatt



5.6 Internationalisierung der Digitalen Drehtür in Österreich

Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit ausgewählten Schulen im Jahr 2024 ist Österreich als gesamtes Land in die Digitale Drehtür eingestiegen. Damit wurde ein bedeutender Schritt zur internationalen Öffnung des Campus vollzogen. Die Pilotierung zeigte eindrucksvoll, wie gut das Konzept der Digitalen Drehtür auch über Ländergrenzen hinweg funktioniert und welchen Mehrwert es für Schulen, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler bietet.

Durch die nationale Anbindung erhalten nun auch österreichische Partnerschulen Zugang zu den vielfältigen Angeboten der Digitalen Drehtür – von Live-Kursen über Selbstlernprogramme bis hin zu Projekt-Werkstätten. Der Einstieg Österreichs stärkt die Reichweite und Wirkung der Initiative und ist ein Beispiel dafür, wie innovative Bildungsmodelle im europäischen Kontext erfolgreich umgesetzt werden können. Gleichzeitig eröffnet er neue Perspektiven für den internationalen Austausch und die zukünftige Zusammenarbeit mit weiteren Ländern.

6. Neuregistrierungen im Campus

Dieses Kapitel beleuchtet die Registrierungszahlen der Digitalen Drehtür im Detail. Es analysiert die Verteilung der Anmeldungen nach Klassenstufen und zeigt, dass die Plattform besonders in den mittleren Jahrgängen der Sekundarstufe I Anklang findet. Die monatliche Entwicklung der Nutzerzahlen bei Lernenden und Lehrkräften wird untersucht, wobei die starke Abhängigkeit von schulischen Rhythmen deutlich wird. Zudem gibt die Analyse Aufschluss über das Geschlechterverhältnis, das bei den Lernenden ausgewogen ist, während bei den Lehrkräften eine deutliche Mehrheit weiblich ist.

6.1 Neuregistrierungen nach Klassenstufe

Die Zahl der Registrierungen auf dem Campus verteilt sich auf alle Klassenstufen von der Grundschule bis zur Oberstufe. Die Grafik zeigt, dass die meisten Anmeldungen in den mittleren Klassenstufen (4 bis 7) erfolgen. Besonders stark vertreten sind die 4. und 6. Klassen mit jeweils knapp 900 Registrierungen. Auch in den Klassenstufen 5 und 7 liegt die Zahl mit jeweils rund 800 Anmeldungen sehr hoch.

Ab Klasse 8 nimmt die Zahl der Registrierungen schrittweise ab. Während in der 8. Klasse noch rund 600 Schülerinnen und Schüler vertreten sind, sind es in den Klassen 9 und 10 jeweils unter 500. In der Oberstufe sinkt die Zahl noch einmal deutlich: Die Jahrgänge 11 bis 13 liegen zwischen 27 und 326 Registrierungen.

Darüber hinaus gibt es eine größere Gruppe von Nutzerinnen und Nutzern, die keiner Klassenstufe zugeordnet ist („n/a“). Diese Gruppe umfasst 827 Registrierungen und verdeutlicht, dass die Angebote auch von Kindern und Jugendlichen genutzt werden, die sich außerhalb der klassischen Jahrgangsstruktur bewegen – etwa durch besondere Lernbiografien oder schulübergreifende Zugänge.

Insgesamt wird deutlich, dass die Digitale Drehtür besonders stark von Kindern der Grundschule und Sekundarstufe I genutzt wird, während die Teilnahme in der Sekundarstufe II zurückgeht.

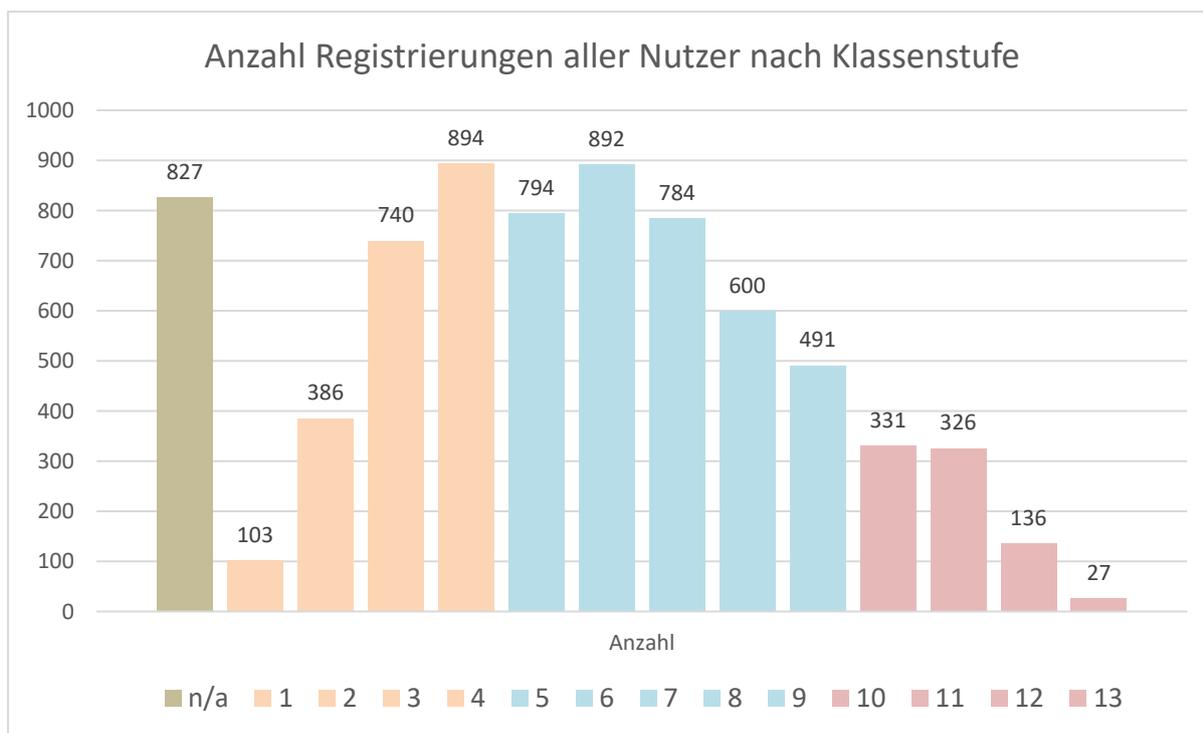


Abbildung 14 – Anzahl der Registrierungen 2024 aller Nutzer nach Klassenstufe

6.2 Neuregistrierungen von Schülerinnen und Schülern

Die monatliche Entwicklung der Registrierungen zeigt ein wechselhaftes Bild über das Jahr 2024. Besonders stark war der Zulauf im Frühjahr: Im April erreichte die Zahl der Anmeldungen mit 888 einen Spitzenwert. Nach diesem Hoch fiel die Zahl der Registrierungen bis zum Sommer deutlich ab, mit einem Tiefstand von nur 152 im Juli.

Ab September stieg das Interesse wieder spürbar an. Mit 582 Neuanmeldungen im September und 736 im November zeigte sich ein erneuter Aufschwung, bevor die Zahlen zum Jahresende auf 523 im Dezember zurückgingen.

Die Grafik verdeutlicht, dass Registrierungen stark von schulischen Rhythmen geprägt sind: Zu Beginn und nach den Sommerferien ist die Aktivität besonders hoch, während die Ferienmonate naturgemäß niedrigere Anmeldezahlen aufweisen. Insgesamt registrierten sich im Laufe des Jahres 5.740 Schülerinnen und Schüler auf der Plattform.

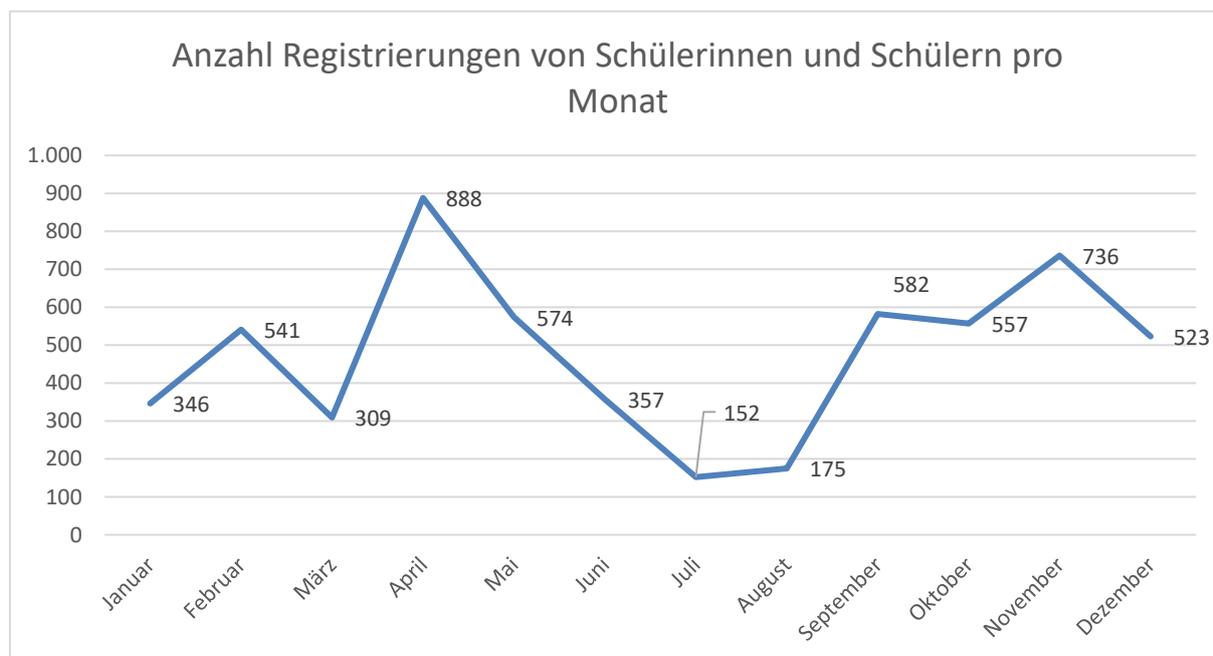


Abbildung 15 – Anzahl der Registrierungen von Schülerinnen und Schülern 2024 nach Monaten

6.3 Neuregistrierungen von Lehrkräften

Die monatlichen Registrierungen von Lehrkräften zeigen im Jahresverlauf 2024 ein Muster, das dem der Schülerinnen und Schüler ähnelt. Nach einem moderaten Start im Januar mit 64 Anmeldungen stiegen die Zahlen im Frühjahr an und erreichten im April mit 153 einen ersten Höchstwert. In den Sommermonaten fiel die Zahl deutlich ab, mit einem Tiefstand von nur 36 im Juli.

Ab September setzte – parallel zum neuen Schuljahr – eine deutliche Aufwärtsbewegung ein. Mit 232 Registrierungen im September und 237 im November wurden die höchsten Werte des Jahres erreicht. Wie auch bei den Schülerzahlen ist zu erkennen, dass die Ferienzeit mit geringerer Aktivität einhergeht, während zu Schuljahresbeginn besonders viele neue Nutzerinnen und Nutzer hinzukommen.

Insgesamt meldeten sich im Jahr 2024 1.555 Lehrkräfte neu auf der Plattform an – ein deutliches Signal für die zunehmende Relevanz der Digitalen Drehtür auch im schulischen Alltag.

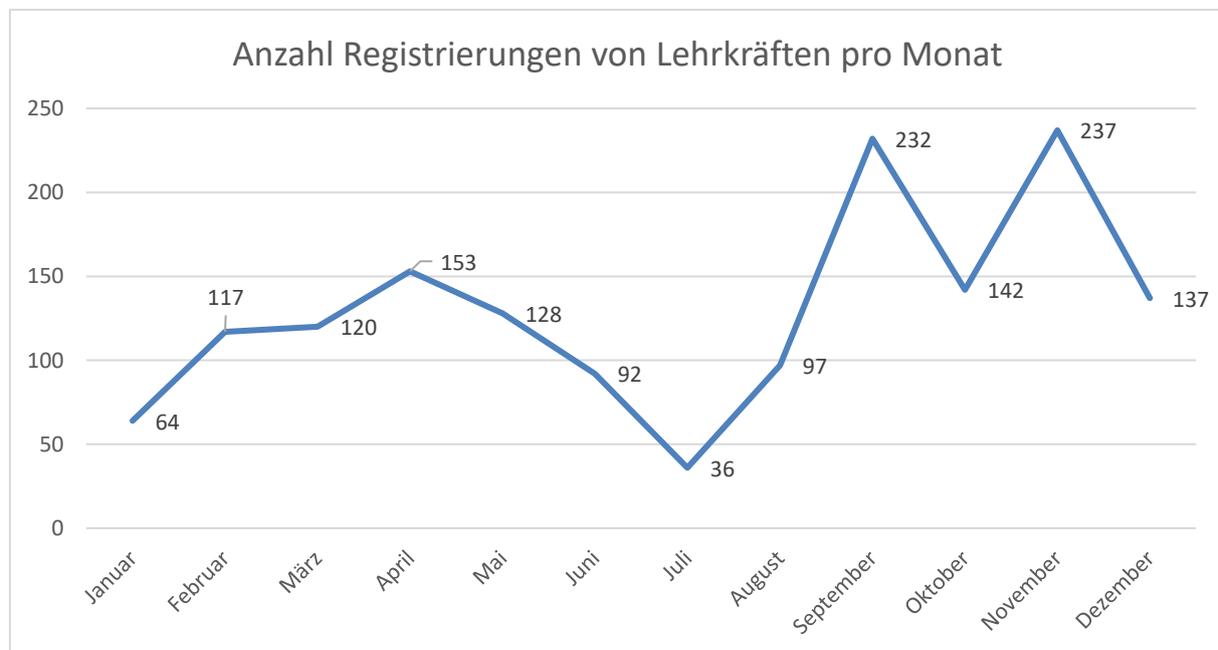


Abbildung 16 – Anzahl der Registrierungen von Lehrkräften 2024 nach Monaten

6.4 Geschlechterspezifische Verteilung der Registrierungen

Die Verteilung der registrierten Schülerinnen und Schüler zeigt ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Mit 51,9 % sind etwas mehr Jungen als Mädchen (46,5 %) auf dem Campus vertreten. Ein kleiner Anteil der Registrierungen entfällt auf die Kategorie „divers“ (1,48 %), während 0,09 % der Nutzerinnen und Nutzer keine Angabe gemacht haben.

Die Verteilung der registrierten Lehrkräfte auf dem Campus zeigt ein deutliches Übergewicht weiblicher Nutzerinnen. Mit 75,6 % stellen sie die große Mehrheit, während 23,6 % der Registrierungen auf männliche Lehrkräfte entfallen. Ein kleiner Anteil von 0,64 % ordnet sich der Kategorie „divers“ zu, bei 0,19 % liegen keine Angaben vor.

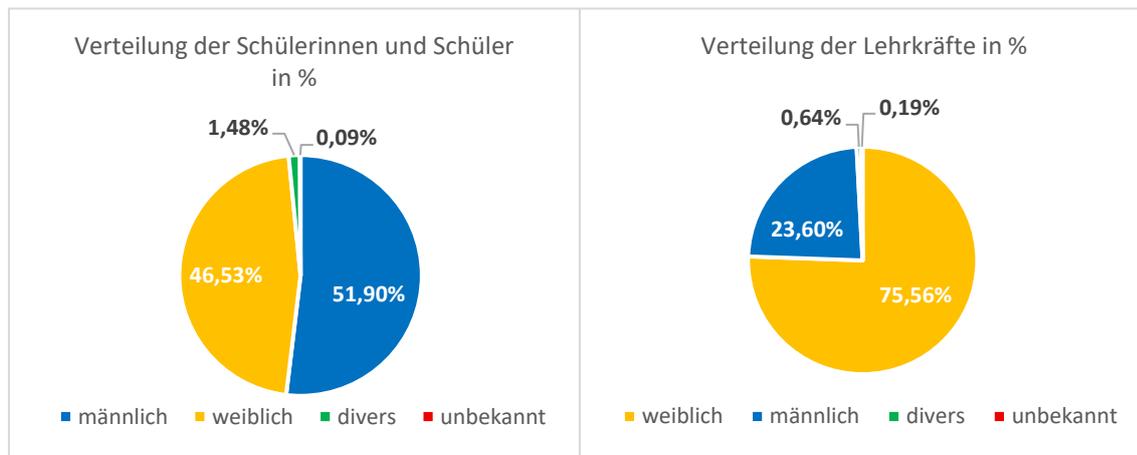


Abbildung 17 – Geschlechterspezifische Verteilung der Registrierungen aller Nutzer 2024

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Digitale Drehtür sowohl bei den Schülern und Schülerinnen als auch bei den Lehrkräften eine breite Nutzung erfährt. Während bei den Lernenden ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis herrscht, wird die Plattform bei den Lehrkräften deutlich von Frauen dominiert.

Dies unterstreicht die besondere Relevanz der Plattform für Lehrerinnen, die sie aktiv nutzen, um ihre Schüler und Schülerinnen zu begleiten und sich selbst zu informieren.

6.5 Vergleich der Neuregistrierungen zum Vorjahr

Die beiliegende Grafik visualisiert das dynamische und außerordentlich erfolgreiche Wachstum der Plattform im Jahresvergleich von 2023 zu 2024. Die Daten zeigen eine beeindruckende Entwicklung sowohl bei den registrierten Lehrkräften als auch bei den Schülern und Schülerinnen.

Die Anzahl der registrierten Lehrkräfte verzeichnete eine enorme Steigerung von 524 im Jahr 2023 auf 1.555 im Jahr 2024. Dieser Anstieg um rund 297 % unterstreichen sowohl wachsende Akzeptanz als auch das Vertrauen in unsere Lernangebote seitens der Pädagogen.

Gleichermaßen deutlich fällt der Zuwachs bei den Schülern und Schülerinnen aus. Ihre Registrierungszahlen sind von 1.887 auf beachtliche 5.740 gestiegen, was einem Zuwachs von etwa 304 % entspricht. Dieser massive Anstieg ist ein klares Zeichen für die große Resonanz und das Interesse der jungen Nutzer an den flexiblen Lernangeboten und den digitalen Möglichkeiten der Plattform.

Insgesamt verdeutlicht die Grafik ein Jahr bemerkenswerten Erfolgs, in dem die Reichweite der Plattform signifikant erweitert wurde.

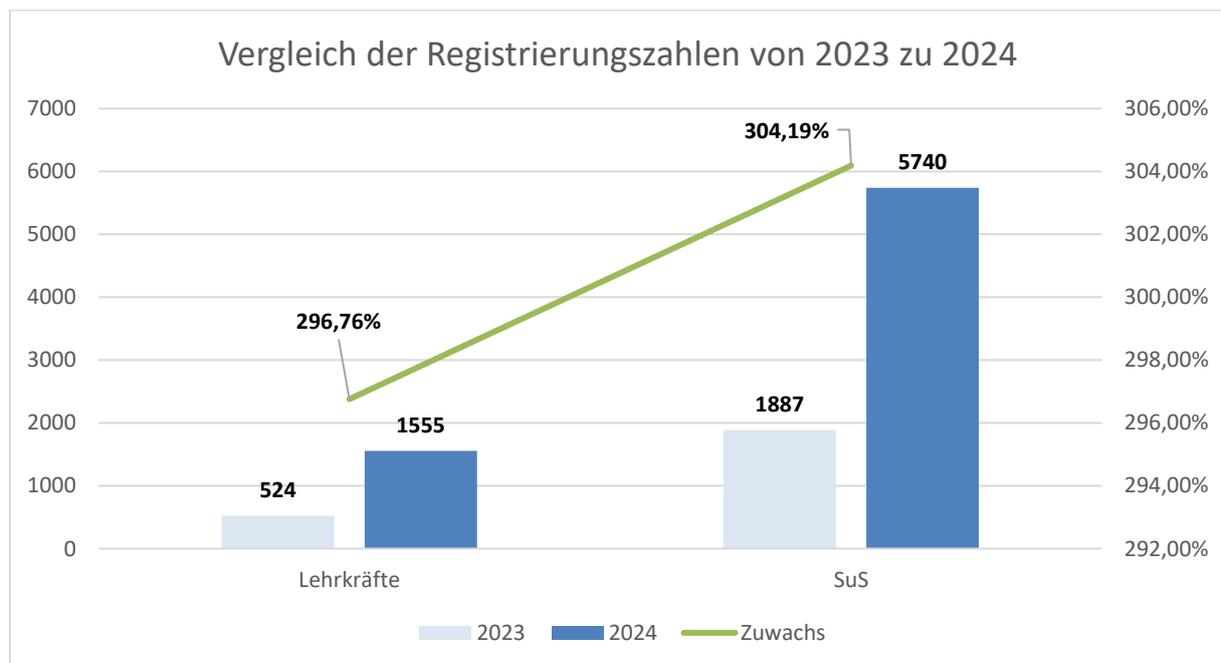


Abbildung 18 – Jahresvergleich der Neuregistrierungen im Campus

7. Kooperationen und Projekte

2024 war geprägt von starken Partnerschaften und innovativen Projektideen, die den Campus der Digitalen Drehtür nachhaltig bereichert haben.

Durch die Zusammenarbeit mit Stiftungen, Bildungsinitiativen und Forschungseinrichtungen konnten wir neue Formate entwickeln, bestehende Lernangebote verbessern und gezielt auf aktuelle Bildungsherausforderungen reagieren.

Ob digitale Kompetenzen, Naturwissenschaften oder mehr Chancengerechtigkeit – gemeinsam mit unseren Partnern gestalten wir zukunftsorientierte Lernräume für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland.

7.1 Fortführung der Kooperation mit der Karg-Stiftung

Bereits seit 2021 unterstützte die Karg-Stiftung die Entwicklung der Digitalen Drehtür. Seit Januar 2024 ist diese Zusammenarbeit vertraglich fortgesetzt. Gemeinsam werden neue Unterstützungsangebote für Lehrkräfte und Schulen entwickelt – darunter ein Online-Beratungsformat für Lehrkräfte. Ziel ist es dabei, den Einsatz der Digitalen Drehtür als inklusives Lern- und Beratungsinstrument weiter auszubauen.



7.2 Digitale Stories im Videoformat

Im Juni 2024 startete eine Kooperation mit „Digital School Story“. Schülerinnen und Schüler konnten in Form einer Projekt-Werkstatt ihre eigenen Kurzvideos produzieren – vom Dreh über Schnitt bis zur Tonwahl. Das populäre Format eröffnet neue Möglichkeiten, Medienkompetenz praktisch zu erlernen.





7.3 Programmieren lernen mit der Hacker School

Im Juni 2024 konnte die Digitale Drehtür eine hochkarätige Kooperation mit der gemeinnützigen Hacker School starten. Die etablierte Bildungsinitiative vermittelt IT-Grundlagen und Zukunftskompetenzen kostenfrei und praxisnah – integrativ in Schulen. Für unsere Partnerschulen bedeutete das konkret: Sie konnten ganze Klassen kostenfrei und digital begleitet über den Campus für Hacker-School-Kurse anmelden.

Zusätzlich fanden regelmäßige Info-Sessions statt, in denen Lehrkräfte die Programme kennenlernten. Perspektivisch sollen zudem eigene Live- und Selbstlernkurse zum Programmieren auf unserem Campus entstehen – flexibel, praxisorientiert und nachhaltig erweiterbar.

7.4 Eröffnung der Physik-Werkstatt in Kooperation mit DESY

Im August 2024 lud die neue Physik-Werkstatt auf dem Campus der Digitalen Drehtür zu einer Entdeckungstour durch das Thema „Vakuum und Luft“ ein – entwickelt gemeinsam mit dem DESY-Forschungszentrum in Zeuthen. In zehn interaktiven Selbstlernkursen mit Experimenten, Videos und Quiz-Elementen haben Schülerinnen und Schüler physikalische Phänomene praxisnah erlebt. Eine inspirierende Verbindung von Forschung und Bildung.

Diese Kooperationen haben den Campus der Digitalen Drehtür nicht nur bereichert, sondern entscheidend zur Weiterentwicklung unserer Bildungsangebote beigetragen.

Mit großer Vorfreude blicken wir auf das Jahr 2025 – und freuen uns darauf, bestehende Partnerschaften zu vertiefen und neue Kooperationen einzugehen, um gemeinsam noch mehr Kindern und Jugendlichen inspirierende Lernräume zu eröffnen.

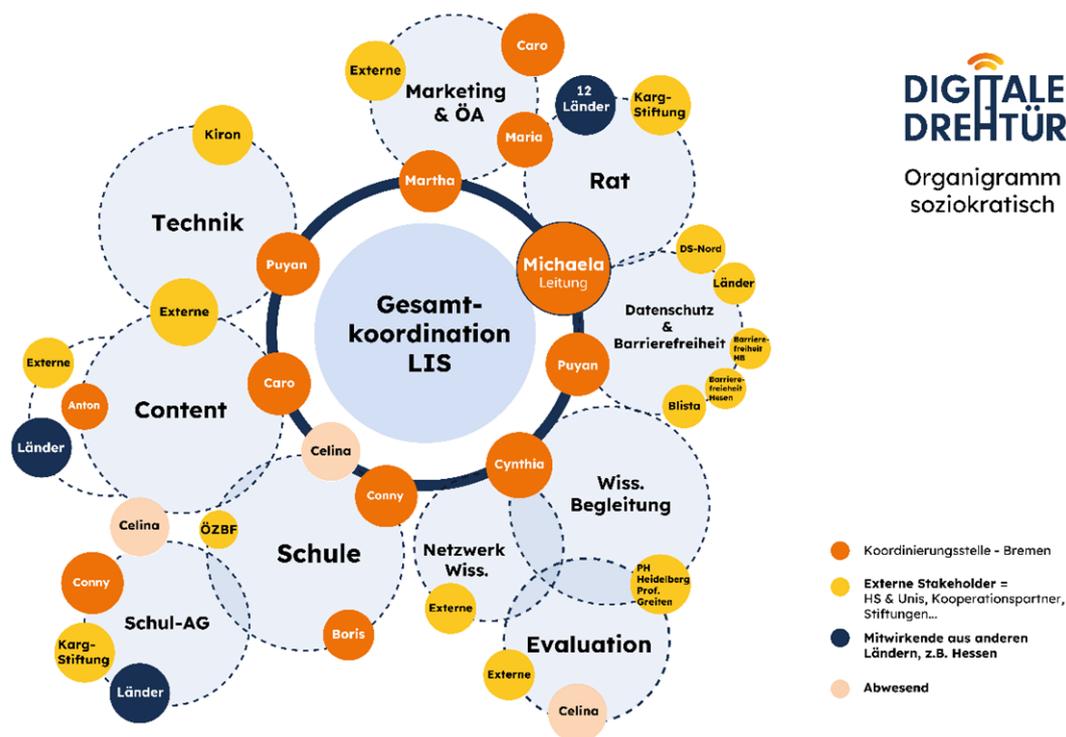
8. Organisationsentwicklung

Zwischen Januar 2024 und Januar 2025 hat sich die interne Struktur der Digitalen Drehtür deutlich weiterentwickelt. Ziel war es, die wachsenden Anforderungen einer zunehmend genutzten Plattform besser abzubilden und Verantwortlichkeiten klarer zuzuordnen.

8.1 Organigramm Anfang 2024

Im Januar 2024 bestand das Kernteam aus 10 Personen, die verschiedene Koordinationsbereiche wie Schule, Content, Technik, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz, Barrierefreiheit, Evaluation, wissenschaftliche Begleitung und das Netzwerk Wissenschaft verantworteten.

Die Aufgabenverteilung erfolgte vielfach in Mehrfachfunktionen, wobei das operative Tagesgeschäft stark von einem kleinen, engagierten Kern getragen wurde.



DIGITALE DREHTÜR
Organigramm soziokratisch

Abbildung 19 - Organigramm der Digitalen Drehtür im Januar 2024

8.2 Koordinationsbereiche der Digitalen Drehtür

Die Digitale Drehtür wird durch ein engagiertes, interdisziplinäres Team getragen, das sich in mehrere koordinierende Verantwortungsbereiche gliedert. Ende 2024 bestanden folgende Koordinationsbereiche, die gemeinsam den reibungslosen Ablauf, die strategische Weiterentwicklung und die Qualitätssicherung des Projekts garantieren.

Der Bereich *Schulen* ist die zentrale Schnittstelle zu allen Partnerschulen der Digitalen Drehtür. Hier werden neue Schulen aufgenommen, betreut und bei der aktiven Nutzung der Angebote unterstützt – von der technischen Integration bis zur Aktivierung der Schülerinnen und Schüler. 2024 wurden zahlreiche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte organisiert, um den Einsatz im Unterricht zu fördern. Zudem wurde eine länderübergreifende Schul-AG mit Vertreterinnen und Vertretern der kooperierenden Bildungsinstitute gegründet, die regelmäßig tagt und Impulse aus der Praxis in die Weiterentwicklung des Campus einbringt.

Der Bereich *Lernangebote* trägt die Verantwortung für die inhaltliche Qualität und Vielfalt der Kurse im Campus. Er bildet die Schnittstelle zwischen pädagogischem Anspruch, fachlicher Expertise und technischer Umsetzung. Zu den Aufgaben gehören die kontinuierliche Kommunikation mit den Kursleitungen, die pädagogisch-didaktische Abstimmung der Inhalte, die redaktionelle Bearbeitung sowie die Veröffentlichung auf der Plattform.

Ziel ist es, ein möglichst breites, altersgerechtes und wirksames Lernangebot zu schaffen, das Schülerinnen und Schüler aller Stufen anspricht und ihnen gleichzeitig individuelle Lernwege eröffnet.

Im Jahr 2024 wurde der Bereich *Finanzen* durch die Einrichtung einer neuen Vollzeitstelle nachhaltig gestärkt. Damit konnte die Budgetplanung, die Koordination von Fördermitteln sowie das Finanzcontrolling auf eine stabilere Grundlage gestellt werden. Der Bereich ist nicht nur für die sorgfältige Verwaltung der Mittel zuständig, sondern auch für deren transparente Darstellung gegenüber Partnern und Förderern. Gemeinsam mit der Prozesssteuerung bildet er so die Basis für eine langfristig verlässliche Finanzstruktur, die den weiteren Ausbau der Digitalen Drehtür absichert.

Die *Prozesssteuerung* sichert die effiziente Umsetzung sämtlicher Abläufe innerhalb der Digitalen Drehtür und unterstützt dabei die Arbeit aller Koordinationsbereiche. Sie sorgt dafür, dass Aufgaben klar strukturiert, Abläufe vereinfacht und Ressourcen optimal eingesetzt werden. 2024 wurde dieser Bereich gezielt professionalisiert. Digitale Arbeitsabläufe wurden neu strukturiert, Prozesse vereinfacht und einheitliche Qualitätsstandards entwickelt.

Ein Schwerpunkt lag zudem auf der Gestaltung neuer Strukturen, die die Zusammenarbeit erleichtern, sowie auf der Einführung von Automatisierungen, die wiederkehrende Arbeitsschritte vereinfachen. Dadurch konnte die interne Organisation spürbar entlastet und die Grundlage für eine noch effizientere Weiterentwicklung des Campus gelegt werden.

Der Bereich *Wissenschaft* schlägt die Brücke zwischen schulischer Praxis und aktueller Forschung. Er ermöglicht den Austausch mit Hochschulen und Stiftungen und bringt wissenschaftliche Impulse direkt in die Weiterentwicklung der Lernangebote ein. 2024 wurden mehrere Netzwerkveranstaltungen und Fachtagungen durchgeführt oder aktiv begleitet. Sie setzten wichtige Akzente für Bildungsinnovationen und stellten sicher, dass neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeitnah in die Arbeit der Digitalen Drehtür integriert werden.

Die Evaluation übernimmt eine zentrale Rolle bei der Wirkungsmessung und Qualitätssicherung. Hier werden Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Kursleitungen systematisch erfasst, Anmeldezahlen und Kursbewertungen ausgewertet und Umfrageergebnisse analysiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen unmittelbar in die inhaltliche wie organisatorische Weiterentwicklung ein. Auf diese Weise entsteht ein kontinuierlicher Kreislauf von Feedback und Verbesserung, der die Qualität der Angebote dauerhaft sichert.

Die *Systemadministration* gewährleistet den stabilen technischen Betrieb des Campus und sorgt für eine zuverlässige Infrastruktur. Zu den Aufgaben zählen Hosting, Sicherheit, laufende Systempflege und die Verwaltung der Nutzerkonten. 2024 lag der Fokus insbesondere auf dem First-Level-Support für Kursleitungen, Eltern und Lehrkräften. Außerdem wurden in enger Abstimmung mit externen Dienstleistern Maßnahmen zur Weiterentwicklung der technischen Systeme erarbeitet, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Der Bereich *Barrierefreiheit* verfolgt das Ziel, die Digitale Drehtür für alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen zugänglich zu machen. Dazu gehören sprachliche Vereinfachungen, barrierefreies Screendesign und eine inklusive Didaktik. 2024 wurden bestehende Inhalte überarbeitet, um Hürden abzubauen, und neue Formate erprobt, die noch besser auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen. Damit wurde ein weiterer Schritt in Richtung eines inklusiven digitalen Lernraums unternommen.

Der Bereich *Öffentlichkeitsarbeit* ist dafür verantwortlich, die Digitale Drehtür sichtbar zu machen und ihre Angebote in der Bildungslandschaft zu verankern. Über Social-Media-Kanäle, Netzwerke, Veranstaltungen und gezielte Ansprache von Multiplikatoren werden die Aktivitäten des Projekts einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. 2024 lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Vernetzung mit Akteuren aus Bildung, Politik und Gesellschaft. Gleichzeitig wurden die Kommunikationskanäle strategisch weiterentwickelt, um unterschiedliche Zielgruppen passgenau zu erreichen und die Reichweite der Angebote kontinuierlich zu steigern.

Der Bereich *Außendarstellung* prägt das visuelle Erscheinungsbild der Digitalen Drehtür und sorgt für eine einheitliche, professionelle Gestaltung. Zu den Aufgaben gehören die Entwicklung und Pflege der Website ebenso wie die Erstellung von Flyern, Grafiken und weiteren Printmaterialien. 2024 standen die Weiterentwicklung des Online-Auftritts, die visuelle Aufbereitung von Informationsmaterialien und die enge Verzahnung mit der Pressearbeit im Mittelpunkt. Damit wurde ein konsistentes Erscheinungsbild geschaffen, das die Außenwirkung der Digitalen Drehtür nachhaltig stärkt und seine Wiedererkennbarkeit erhöht.

Der Bereich Datenschutz stellt sicher, dass die Digitale Drehtür jederzeit den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gerecht wird. 2024 konzentrierte sich die Arbeit insbesondere auf die Erstellung und Umsetzung eines Auftragsverarbeitungsvertrags (AVV) mit den Partnerschulen. In enger Abstimmung mit kooperierenden Instituten wurde die rechtskonforme Datenverarbeitung verbindlich geregelt. Darüber hinaus wurden interne Datenschutzprozesse überprüft, vereinheitlicht und für alle Beteiligten transparent dokumentiert. Auf diese Weise konnte ein geschützter digitaler Lernraum gesichert werden, in dem Vertrauen, Sicherheit und Transparenz oberste Priorität haben.

8.3 Organigramm Anfang 2025

Ein Jahr später, im Januar 2025, war das Kernteam auf 12 Personen gewachsen, was die gezielte Weiterentwicklung der Organisationsstruktur ermöglichte. Bestehende Bereiche wurden geschärft und neue Schwerpunkte integriert. So entstanden u. a. die eigenständigen Bereiche Lernangebote, Fortbildung, Prozesssteuerung, Finanzen, Außendarstellung und Systemadministration. Bestehende Bereiche wie Evaluation, Datenschutz, Barrierefreiheit und das Netzwerk Wissenschaft wurden weiterentwickelt und mit klareren Zuständigkeiten ausgestattet.

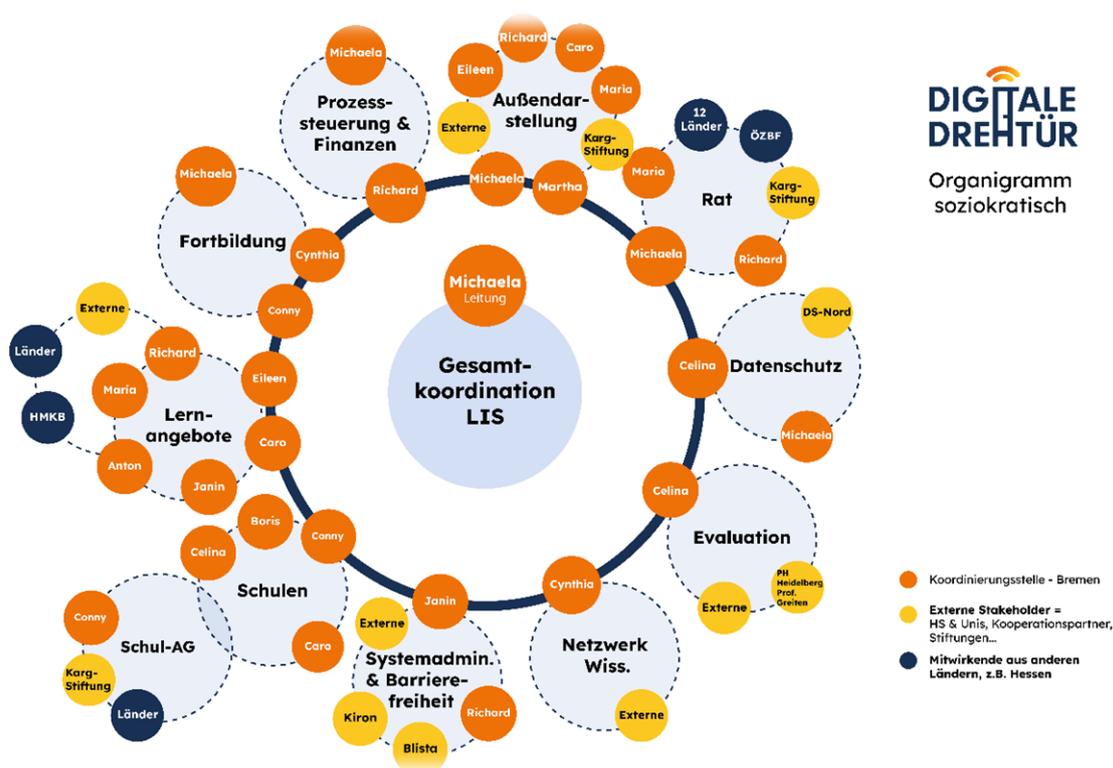


Abbildung 20 - Organigramm der Digitalen Drehtür im Januar 2025

Diese strukturelle Weiterentwicklung ist Ausdruck einer zunehmend professionelleren und skalierbaren Organisation, die auf nachhaltiges Wachstum und langfristige Wirksamkeit ausgerichtet ist. Die klarere Trennung von Aufgabenbereichen, die personelle Erweiterung sowie die stärkere Prozessorientierung schaffen die Grundlage für eine zukunftsfähige Weiterarbeit – sowohl inhaltlich als auch organisatorisch.

9. Finanzbericht

2024 konnte die Digitale Drehtür auf eine solide finanzielle Basis zurückgreifen. Verschiedene Förderungen, Kooperationen und Einzelaufträge bildeten die Grundlage für den weiteren Ausbau des Campus, die Entwicklung neuer Lernformate und die notwendige Verstärkung des Teams. Das Berichtsjahr 2024 startete mit einem Kontostand von **11.835,73 €** zum 31.12.2023

9.1 Einnahmen 2024

Die größten Einnahmequellen im Jahr 2024 stammten aus projektbezogenen Kooperationen (34,65 %) sowie aus Einzelaufträgen (33,92 %). Ergänzt wurden diese Mittel durch bedeutende Stiftungsförderungen (30,42 %). Durch diese Finanzierung konnten neue Formate entwickelt, die Plattform technisch und inhaltlich erweitert und Schulen in ganz Deutschland erreicht werden.

Einnahmequelle	Betrag (€)	Anteil in %
Kooperationen	315.498,26	34,65
- Länderanteile der 12 kooperierenden Bundesländer Deutschlands	279.958,26	30,74
- Sonstige Kooperationen	35.540,00	3,90
Einzelaufträge	308.919,68	33,92 %
Stiftungsförderungen	277.043,82	30,42 %
Schullizenzen	9.174,00	1,01 %
Gesamteinnahmen	910.635,76	100 %

Abbildung 21 – Auflistung und Anteil der Einnahmen 2024 nach Einnahmequelle

9.1.1 Einnahmen aus Kooperationen

Ein zentraler Baustein der Finanzierung der Digitalen Drehtür im Jahr 2024 waren die Einnahmen aus bestehenden und neu geschaffenen Kooperationen mit Bundesländern sowie ausgewählten Modellregionen im In- und Ausland. Die kooperierenden Länder leisten seit mehreren Jahren einen festen Beitrag zum Betrieb und zur Weiterentwicklung der Plattform. Diese Beiträge sind anteilig auf Grundlage des Königsteiner Schlüssels kalkuliert und sichern langfristig die Stabilität des Grundangebots.

Zusätzlich konnte die Digitale Drehtür 2024 durch gezielte Kooperationen mit Modellregionen – darunter Oberfranken und Österreich – weitere Einnahmen generieren. Diese Partnerschaften ermöglichen nicht nur finanzielle Spielräume, sondern auch wertvolle Impulse für die inhaltliche Weiterentwicklung, internationale Perspektiven und den Transfer innovativer Konzepte in andere Bildungssysteme. Die Einnahmen aus diesen Kooperationen tragen maßgeblich zur Verstetigung des Projekts bei. Sie erlauben es, den Kernbetrieb der Plattform zu sichern, Weiterentwicklungen strategisch zu planen und gleichzeitig neue Partner systematisch in die bestehende Infrastruktur zu integrieren. Damit bilden sie eine wichtige Säule für die langfristige Wirksamkeit und Ausstrahlung der Digitalen Drehtür.

Hervorzuheben ist das anhaltende Engagement des Landes Bremen. Neben finanziellen Mitteln stellte Bremen personelle Ressourcen in der Buchhaltung und Projektleitung sowie Räumlichkeiten im Landesinstitut für Schule (LIS) zur Verfügung. Diese Unterstützung bildet ein organisatorisches Rückgrat der Digitalen Drehtür und ist für den laufenden Betrieb von zentraler Bedeutung.

9.1.2 Einnahmen aus Einzelaufträgen

Ein wichtiger Eckpfeiler der Finanzierung der Digitalen Drehtür im Jahr 2024 waren die Einzelaufträge durch mehrere Bundesländer. Insbesondere Brandenburg, Bremen, Berlin, Hamburg und Hessen haben das Projekt durch gezielte Beauftragungen unterstützt – sei es zur Entwicklung neuer Lernangebote, zur Durchführung landesspezifischer Programme oder zur Erprobung innovativer Lernformate. Diese Aufträge ermöglichen es, auf die spezifischen Bedarfe der Länder flexibel einzugehen und zugleich das Gesamtangebot der Plattform kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Ohne die wertvollen Einzelaufträge und das damit verbundene Vertrauen der Bundesländer in unsere Arbeit wäre die Digitale Drehtür in ihrer heutigen Form nicht möglich. Sie sind die Grundlage dafür, dass wir ein so breites Angebot schaffen, eine große Reichweite erzielen und dabei einen hohen Qualitätsanspruch wahren können. Diese Unterstützung gibt uns nicht nur Stabilität, sondern auch die Freiheit und den Mut, neue Wege zu gehen und Innovationen voranzutreiben. Dafür möchten wir den Bundesländern ganz besonders danken.

Auch durch die eigenständige Bereitstellung und Durchführung von Lernangeboten leisteten die Bundesländer Hamburg, Hessen und Sachsen-Anhalt einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Digitalen Drehtür.

9.1.3 Einnahmen aus Stiftungsförderungen

Ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung der Digitalen Drehtür sind Fördermittel durch engagierte Stiftungen. Insbesondere die Karg-Stiftung und die Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung begleiten das Projekt bereits seit der Pilotphase von 2021 bis 2023 und leisten auch über den Beginn der länderübergreifenden Kooperation hinaus einen wertvollen Beitrag zur Sicherung des laufenden Betriebs.

Darüber hinaus unterstützte die Auridis-Stiftung das Projekt im Jahr 2024 gezielt durch die Finanzierung einer Personalstelle, wodurch zusätzliche Kapazitäten für konzeptionelle und operative Aufgaben geschaffen werden konnten.

Die Beiträge der Stiftungen sind nicht nur finanziell bedeutsam, sondern auch ein Ausdruck des großen Vertrauens in die Wirkung und Zielsetzung der Digitalen Drehtür. Ohne dieses Engagement wäre die Umsetzung des Projekts in seiner jetzigen Breite und Tiefe nicht realisierbar.

9.1.4 Einnahmen aus Schullizenzen

Eine weitere Einnahmequelle im Jahr 2024 bildeten die Jahreslizenzen einzelner Schulen, die nicht aus einem kooperierenden Bundesland stammen oder im Ausland angesiedelt sind. Diese Schulen haben die Möglichkeit, unabhängig vom Landesvertrag einen eigenen Zugang zur Digitalen Drehtür zu erwerben und damit das vollständige Angebot für ihre Schülerschaft zu nutzen.

Dieses Lizenzmodell bietet Schulen außerhalb der bestehenden Landeskooperationen eine flexible Möglichkeit zur Teilnahme und trägt gleichzeitig zur Verbreitung und Finanzierung des Projekts bei. Es zeigt, dass das Interesse an der Digitalen Drehtür auch über die aktuellen Kooperationsstrukturen hinaus stetig wächst – sowohl im Inland als auch international.

Die Einnahmen aus diesen Lizenzen leisten ebenfalls einen kleinen Beitrag zur Finanzierung der Plattform und ermöglichen es, zusätzliche Angebote zu schaffen. Sie stärken zudem die Unabhängigkeit und Zukunftsfähigkeit der Digitalen Drehtür als offenes und zugängliches Bildungsangebot.

9.2 Ausgaben 2024

Auf der Ausgabenseite entfiel mehr als die Hälfte auf Personalkosten. Weitere Schwerpunkte bildeten die Honorarkosten (27,19 %) sowie Investitionen in die technische Infrastruktur (15,12 %). Diese Verteilung verdeutlicht die zentrale Ausrichtung. Nachhaltige Bildungsangebote entstehen durch qualifizierte Mitarbeitende, hochwertige Inhalte und eine verlässliche technische Basis.

Kostenart	Betrag (€)	Anteil an Gesamtausgaben
Personalkosten	412.863,93	56,04 %
Honorarkosten	200.271,96	27,19 %
- Honorare für Kursleitungen, Content Creator Projektbetreuung	189.320,18	25,70 %
- Sonstige Honorarkosten	8.599,78	1,17 %
- Honorare für Fortbildungen & Veranstaltungen	2.352,00	0,32 %
Inventar- / Infrastrukturkosten	111.368,41	15,12 %
- Servicegebühren für Campus-Plattform	86.513,00	11,74 %
- Individuelle Erweiterungen für Campus-Plattform	11.900,00	1,62 %
- Sonstige Systemkosten (Video-Konferenz-Tool, Kollaborations-Tool, Mail-Provider, Homepage, etc.)	10.873,29	1,48 %
- Raumkosten Veranstaltung	2.082,12	0,28 %
Sachkosten	11.060,60	1,50 %
Reise- und Verpflegungskosten	1.111,91	0,15 %
Gesamtausgaben	736.676,81	100 %

Abbildung 22 – Auflistung und Anteil der Ausgaben 2024 nach Kostenart

9.2.1 Personalkosten

Mit einem Anteil von rund 56 % stellen die Personalkosten den größten Ausgabenposten der Digitalen Drehtür im Jahr 2024 dar. Sie sichern den operativen Betrieb, die inhaltliche Weiterentwicklung sowie die Koordination mit den zahlreichen Partnern und Schulen. Nur durch den kontinuierlichen Einsatz des Kernteams ist es möglich, die Plattform nutzungsfreundlich zu gestalten, neue Angebote umzusetzen und eine verlässliche Ansprechbarkeit für alle Beteiligten zu gewährleisten.

Zur Bewältigung der zunehmenden Anforderungen wurde 2024 eine neue Vollzeitstelle im Bereich Prozesssteuerung und Finanzen eingerichtet. Ergänzend blieb die Zusammenarbeit mit zwei Werkstudierenden und einer Honorarkraft bestehen, um flexibel auf operative Bedarfe reagieren zu können. Im Koordinationsbereich „Schulen“ kam es im Zuge einer Elternzeit zu einem geplanten personellen Wechsel. Diese Veränderung wurde frühzeitig vorbereitet und eröffnet zugleich die Möglichkeit, neue Impulse in der Begleitung von Schulen und in der Kommunikation mit Partnern zu setzen.

9.2.2 Honorarkosten

Mit einem Anteil von rund 27 % an den Gesamtausgaben bilden die Honorarkosten eine zentrale Säule der Umsetzung der Digitalen Drehtür. Sie umfassen unter anderem Honorare für Kursleitungen, Content-Creator, Projektbetreuung, Fortbildungen sowie Workshops und Sonderformate.

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Live-Kurse in verschiedenen Formaten durchgeführt, diverse Selbstlernkurse konzipiert und ausgebaut sowie Workshops zur Weiterentwicklung der Plattform umgesetzt. Auch Maßnahmen zur Barrierefreiheit – wie Übersetzungen in Leichte Sprache oder barrierefreie Dokumente – wurden über Honorarmittel realisiert. Diese Ausgaben ermöglichen es, das Angebot der Digitalen Drehtür kontinuierlich zu erweitern, aktuell zu halten und für eine breite Zielgruppe zugänglich zu gestalten.

9.2.3 Inventar- und Infrastrukturkosten

Rund 15 % der Gesamtausgaben entfielen 2024 auf Inventar- und Infrastrukturkosten – ein zentraler Bereich zur Sicherstellung des technischen Betriebs und der Weiterentwicklung der Plattform. Die fortlaufenden Servicegebühren für den Digitalen Drehtür Campus sowie für Videokonferenzsysteme wie BigBlueButton bilden dabei die Basis für die Durchführung von Live-Kursen und die Nutzung der Lernumgebung. Hinzu kamen regelmäßige Kosten für Tools wie UmfrageOnline, Stackfield oder IONOS, die für interne und externe Kommunikation, Nutzerfeedback und Websitebetrieb genutzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf individuellen technischen Weiterentwicklungen des Campus, etwa bei der Nutzerverwaltung, der Suchfunktion oder dem Lehrkräfte-Dashboard. Auch Kosten für externe Veranstaltungsräume wurden in diesem Bereich verbucht.

9.2.4 Sachkosten

Mit einem Anteil von 1,5 % an den Gesamtausgaben stellen die Sachkosten einen kleinen, aber dennoch wichtigen Bestandteil der Finanzierung dar. Sie umfassen unter anderem Investitionen in notwendige technische Ausstattung wie Laptops, Headsets oder Softwarelizenzen (z. B. Microsoft 365, Adobe Creative Cloud, Mentimeter, fobizz-Tools). Zusätzlich wurden Werbemittel und Printprodukte wie Visitenkarten, Postkarten, Türanhänger und Roll-Ups gestaltet und produziert, um die Sichtbarkeit der Digitalen Drehtür bei Veranstaltungen und in Schulen zu erhöhen. Auch kleinere Ausgaben wie Prepaidkarten und Handyaufladungen für projektbezogene Kommunikation wurden in diesem Bereich erfasst.

9.2.5 Reise- und Verpflegungskosten

Die Reise- und Verpflegungskosten beliefen sich im Jahr 2024 auf nur 0,15 % der Gesamtausgaben. Sie decken die Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen, Workshops oder Netzwerktreffen ab – etwa im Rahmen der Partnerpflege, Öffentlichkeitsarbeit oder Kooperationsanbahnung. Die Digitale Drehtür verfolgt hierbei weiterhin einen ressourcenschonenden Ansatz mit Fokus auf digitale Formate und effiziente Reiseplanung.

9.3 Finanzieller Ausblick

Im Jahr 2024 wurden gezielt Rücklagen gebildet, um eine stabile finanzielle Basis für die kommenden Jahre und zu erwarteten Mehrkosten zu schaffen. Das Berichtsjahr 2024 endete mit einem Kontostand von **185.794,68 €** zum 31.12.2024.

Für 2025 zeichnen sich neue Anforderungen ab, wie der Ausbau des Teams, um dem steigenden Koordinations- und Betreuungsaufwand gerecht zu werden. Ebenfalls ist ein deutlich größeres Angebot an Lernangeboten notwendig – insbesondere für Grundschulen, im Bereich der Kompetenzförderung sowie in inklusiven Bildungsettings. Parallel dazu steigen die Systemkosten. Mit wachsender Nutzerzahl nehmen auch die Anforderungen an Serverkapazität, Datensicherheit, technischen Support und kontinuierliche Weiterentwicklung der Plattform zu. Um diesen Entwicklungen begegnen zu können, wird eine stärkere Diversifizierung der Einnahmequellen angestrebt. Gleichzeitig sollen neue strategische Partnerschaften aufgebaut werden, um den Campus langfristig auszubauen und auf einem hohen professionellen Niveau zu sichern.

10. Ausblick auf 2025

Im Jahr 2025 richtet die Digitale Drehtür ihren Blick verstärkt auf die Zukunft digitaler Bildung. Die Einführung flexibler Selbstlernprojekte ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, auch in den Ferien spielerisch zu lernen. Zugleich wird die Anerkennung von Kompetenzen durch digitale Badges revolutioniert, die erworbene Fähigkeiten transparent und nachweisbar machen. Ein weiterer Meilenstein ist die geplante Anbindung an VIDIS, die den Zugang zu qualitätsgeprüften Bildungsinhalten vereinfacht und die Vernetzung der digitalen Lernlandschaft weiter vorantreibt.

10.1 Ein starker Bildungsverbund – Anbindung an VIDIS

Ein zentrales Ziel für 2025 ist die Anbindung der Digitalen Drehtür an VIDIS, das nationale Vernetzungsportal für digitale Bildungsmedien. Damit wird der Zugang zu hochwertigen Lernmaterialien noch einfacher, sicherer und zugleich datenschutzkonform sowie barrierefrei gestaltet.

Die Integration bietet entscheidende Vorteile. Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrkräfte können über die jeweiligen bundeslandspezifischen Schul-Portale Zugriff auf die Digitale Drehtür erhalten, ohne sich auf jeder Plattform individuell registrieren zu müssen. Gleichzeitig stärkt die Anbindung die Vernetzung zwischen unterschiedlichen Lernumgebungen und fördert den unkomplizierten Austausch.

Mit diesem Schritt wird ein wichtiger Beitrag geleistet, digitale Lernwelten enger miteinander zu verbinden – für mehr Möglichkeiten, weniger Hürden und eine nachhaltige Weiterentwicklung der Bildungslandschaft.

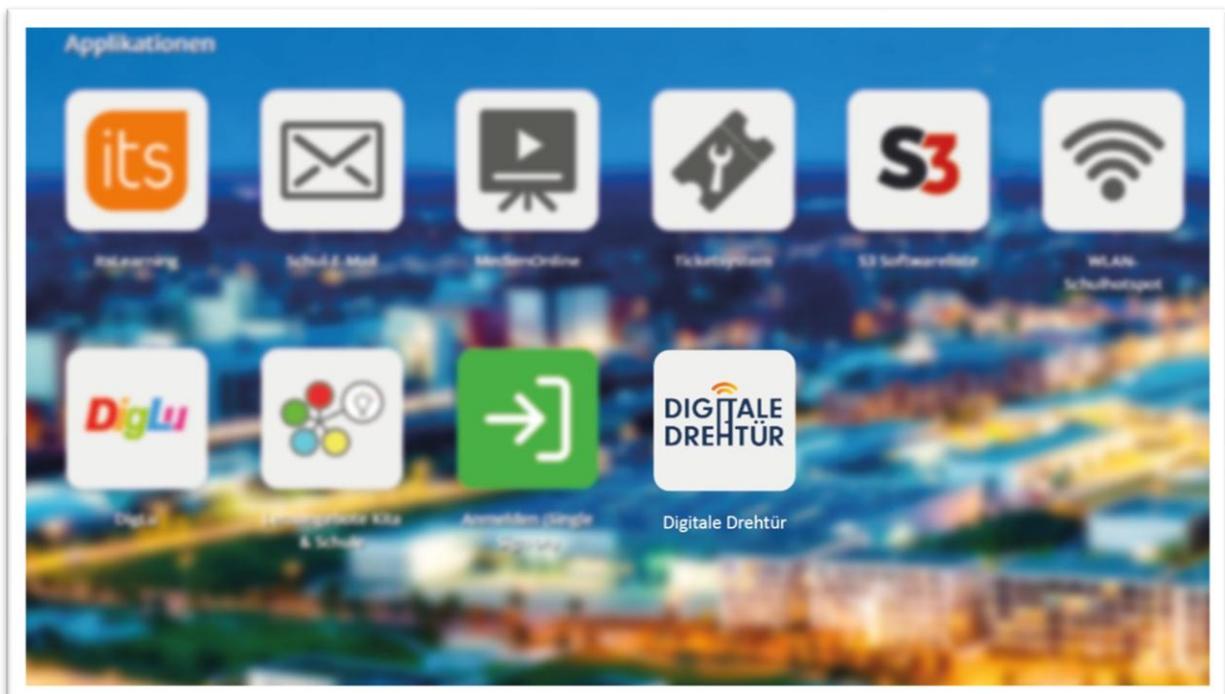


Abbildung 23 – Beispielhafte Einbindung der Digitalen Drehtür im SuBITI Portal des Bundeslandes Bremen

10.2 Kompetenznachweise durch digitale Badges

Ab 2025 wird ein neues Entwicklungsvorhaben gestartet. Die Lernangebote der Digitalen Drehtür sollen perspektivisch mit Open Educational Badges (OEB) verknüpft werden. Ziel ist es, erworbene Kompetenzen künftig digital und transparent sichtbar zu machen und damit individuelle Lernwege über klassische Fächergrenzen hinaus zu begleiten. Vorgesehen ist, dass nach Abschluss bestimmter Kurse digitale Abzeichen vergeben werden – beispielsweise in den Bereichen Kreativität, Problemlösung oder Kommunikation.

Diese Badges können im persönlichen Campus-Profil gesammelt und dokumentiert werden. Perspektivisch besteht zudem die Möglichkeit, die Abzeichen auch außerhalb des Campus zu nutzen, etwa bei Bewerbungen oder zur Darstellung eigener Lernleistungen in schulischen und außerschulischen Kontexten.

Mit diesem Schritt möchte die Digitale Drehtür ihr Portfolio um ein Instrument erweitern, das Eigeninitiative und Kompetenzentwicklung noch sichtbarer macht. Die konkrete Umsetzung wird im Laufe des Jahres 2025 detailliert geplant.

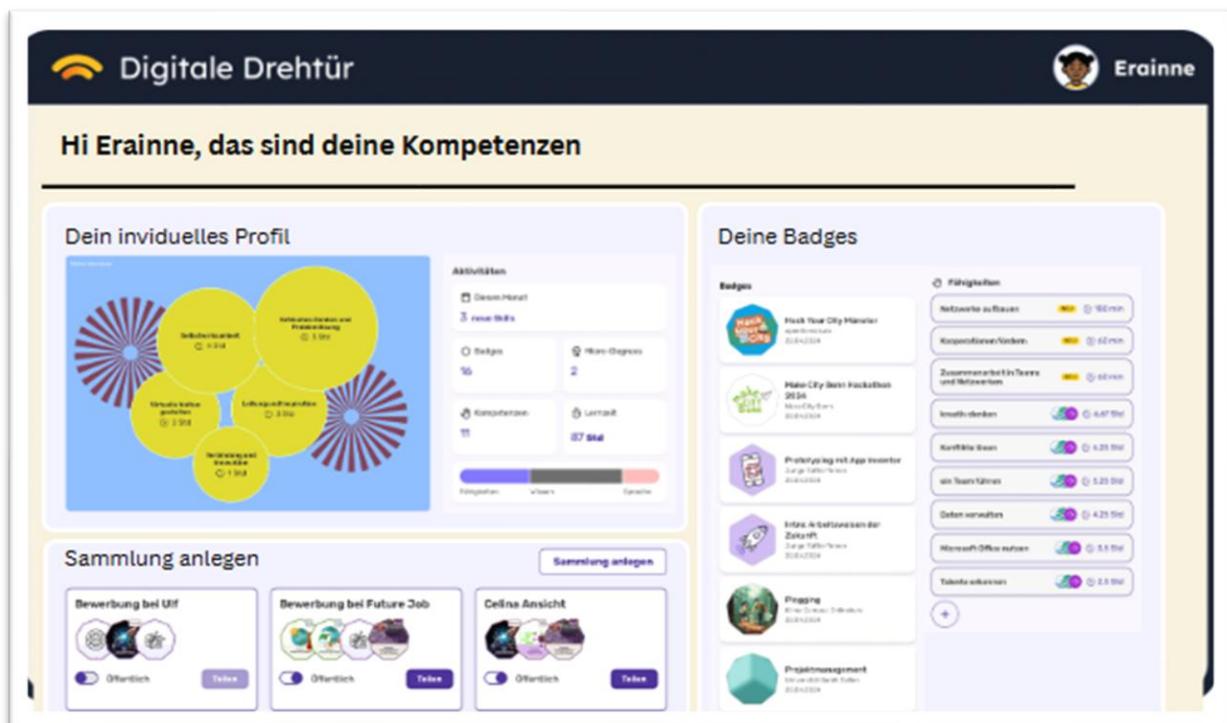


Abbildung 24 – Beispielhafte Darstellung eines Kompetenzprofils mit den OEB-Badges

10.3 Ferienprogramme 2025 – Ein neues Lernformat

Mit der Sommerpause 2025 startet die Digitale Drehtür ein neues Format auf dem Campus: die Selbstlernprojekte. Diese Programme werden erstmals in der schulfreien Zeit erprobt, sind jedoch auch darüber hinaus nutzbar und können flexibel während des Schuljahres eingesetzt werden.

Die Angebote bestehen aus aufeinander aufbauenden Lektionen, die sich über drei bis fünf Wochen erstrecken. Sie verbinden freie Zeiteinteilung mit einem klaren roten Faden und schaffen so eine inspirierende Lernreise. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche nicht nur in den Ferien, sondern auch im Schulalltag spielerisch, kreativ und individuell zu fördern.

10.4 Zwischenbericht der Digitalen Drehtür

2025 wird ein Zwischenbericht zur Entwicklung der Digitalen Drehtür von 2020 bis 2025 erstellt. Dieser befasst sich unter anderem mit den unterschiedlichen Perspektiven der kooperierenden Akteure, der Arbeitsorganisation, dem aktuellen Digitalen Drehtür Campus und gibt einen kleinen Ausblick in eine Zukunft, in der die Digitale Drehtür nicht mehr aus der Bildungslandschaft wegzudenken ist. Der Zwischenbericht ist die Grundlage für eine im Oktober 2025 stattfindende Tagung.

10.5 Ein Dank zum Schluss

Das Jahr 2024 war ein kraftvoller Meilenstein auf unserem Weg. Die Erfolge, wie der massive Zuwachs an Neuregistrierungen von über 300 % und die hohe Nachfrage nach unseren Lernangeboten, spiegeln das Engagement unserer gesamten Community wider.

Wir sind tief dankbar für das Vertrauen, das uns von mutigen Schülerinnen und Schülern, engagierten Lehrkräften sowie verlässlichen Partnerinnen und Partnern entgegengebracht wird.

Mit diesem Rückenwind blicken wir voller Tatendrang in die Zukunft. Unsere Vision bleibt es, eine Bildungsplattform zu schaffen, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Neugier weckt und die individuellen Potenziale jedes Kindes und jedes Jugendlichen entfesselt.

Im kommenden Jahr werden wir uns auf strategische Projekte konzentrieren, die Hürden weiter abbauen und den Zugang zu hochwertiger Bildung noch einfacher machen. Dazu gehören die geplante Anbindung an das VIDIS-Portal, die Einführung von digitalen Kompetenznachweisen sowie neue Kooperationsprojekte.

Wir laden Sie ein, diesen Weg mit uns weiterzugehen. Lassen Sie uns gemeinsam die Bildungszukunft gestalten.